KeContact P20

Installationshandbuch

(für den Fachmann)

KEBA

Automation by innovation.

Hinweise zu diesem Handbuch

Im Handbuch finden Sie an verschiedenen Stellen Hinweise und Warnungen vor möglichen Gefahren. Die verwendeten Symbole haben folgende Bedeutung:

WARNUNG!

- **Bedeutet, dass Tod oder schwere Körperverletzung eintreten können, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.**

VORSICHT!

- **Bedeutet, dass ein Sachschaden oder leichte Körperverletzung eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.**

ACHTUNG

- **Bedeutet, dass ein Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.**

- **Mit dieser Warnung wird auf die möglichen Folgen beim Berühren von elektrostatisch empfindlichen Bauteilen hingewiesen.**

Hinweis
Anwendungstipps und nützliche Infos werden mit "Hinweis" gekennzeichnet. Sie enthalten keine Information, die vor einer gefährlichen oder schädlichen Funktion warnt.

► Dieser Pfeil markiert **Arbeitsschritte,** die Sie ausführen sollen.

© KEBA 2013-2014

Änderungen im Sinne der technischen Weiterentwicklung vorbehalten. Angaben erfolgen ohne Gewähr. Wir wahren unsere Rechte.

Sämtliches geistige Eigentum, darunter auch Warenzeichen und Urheberrechte, ist Eigentum der jeweiligen Besitzer. Jegliche unerlaubte Verwendung solchen geistigen Eigentums ist ausdrücklich untersagt.

Dokument: Version 1.70 / Datum: 20.08.2014 / Artikel Nr.: 89105

KEBA AG, Postfach 111, Gewerbepark Urfahr, A-4041 Linz, www.kecontact.com

Das Gerät trägt das CE-Zeichen.
Die entsprechenden Konformitätserklärungen liegen bei KEBA AG auf.

Das Gerät erfüllt die ROHS Richtlinie (RL 2011/65/EU).
Die entsprechende Konformitätsbestätigung liegt bei KEBA AG auf.

Entsorgungshinweis
Das Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikgeräte inklusive Zubehör getrennt vom allgemeinen Hausmüll zu entsorgen sind. Hinweise befinden sich auf dem Produkt, in der Gebrauchsanleitung oder auf der Verpackung.
Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wieder verwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Entsorgung von Batterien
Batterien oder Akkumulatoren sind Sondermüll und müssen fachgerecht entsorgt werden. Obwohl Batterien eine niedrige Spannung haben, können sie doch bei Kurzschluss genug Strom abgeben, um brennbare Materialien zu entzünden. Sie dürfen deshalb nicht gemeinsam mit leitfähigen Materialien (wie z.B. Eisenspäne, mit Öl verunreinigte Drahtwolle, etc.) entsorgt werden.

Die neueste **KeContact P20 Firmware** kann im Internet unter www.kecontact.com (Download-Bereich) heruntergeladen werden.
Eine neue Firmware kann z.B. geänderte Normen berücksichtigen oder die Kompatibilität zu neuen Elektrofahrzeugen verbessern.

Inhalt

1 Wichtige Informationen 5

1.1 Sicherheitshinweise 5
1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
1.3 Zu diesem Handbuch 7
1.4 Produktbezeichnung 8

2 Übersicht 9

2.1 Optionale Ausstattung (ausgenommen e-series) 9
2.1.1 Weitere optionale Ausstattung 10

3 Installationsrichtlinien 11

3.1 Allgemeine Kriterien für die Standortauswahl 11
3.2 Vorgaben für den Elektrischen Anschluss 12
3.2.1 Allgemeines 12
3.2.2 Abweichende Anforderungen zur Erfüllung von „Z.E.-Ready®“ (Renault) 13
3.3 Erforderlicher Platzbedarf 14

4 Installation 15

4.1 Gehäuse vorbereiten 17
4.1.1 Gehäuseabdeckung abnehmen 17
4.1.2 Anschlussfeldabdeckung abnehmen/montieren 18
4.2 Kabeleinführung vorbereiten 19
4.2.1 Kabeleinführung von oben - Aufputz-Kabelverlegung 20
4.2.2 Kabeleinführung von hinten - Unterputz-Kabelverlegung 20
4.3 Stromladestation montieren 21
4.4 Elektrischer Anschluss 24
4.4.1 Anschlussübersicht bei geöffneter Anschlussfeldabdeckung 24
4.4.2 Versorgungsleitung anschließen 25
4.4.3 Freigabeeingang [X1] (ausgenommen e-series) 28
4.4.4 Schaltkontakt Ausgang [X2] (ausgenommen e-series) 29
4.4.5 Klemmen [X1/X2] (ausgenommen e-series) 30
4.4.6 Ethernet1 Anschluss [ETH] (optional) 31
4.5 DIP-Switch Einstellungen 33
4.6 Inbetriebnahme 37
4.6.1 Inbetriebnahmemodus/Selbsttest 38
4.6.2 Sicherheitsprüfungen 39
4.6.3 Gehäuseabdeckung montieren 40

5 Weitere technische Anleitungen 41

5.1 RFID Karten programmieren (optional) 41
5.2 Konfiguration der Kommunikation mit dem Elektrofahrzeug PLC->Ethernet (optional) 42
5.3 Sicherung wechseln 42
5.4 Abmessungen 43
5.5 Technische Daten 44
5.6 Normen und Richtlinien 46

6 INDEX 47

1 Wichtige Informationen

1.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG!

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Lebensgefahr, Verletzungen und Schäden am Gerät führen! KEBA AG lehnt jede Haftung für daraus resultierende Ansprüche ab!

- **Elektrische Gefahr!**
  Die Montage, erste Inbetriebnahme und Wartung der Stromladestation darf nur von einer einschlägig ausgebildeten, qualifizierten und befugten Elektrofachkraft durchgeführt werden, der dabei für die Beachtung der bestehenden Normen und Installationsvorschriften voll verantwortlich ist.

  Beachten Sie dass ein zusätzlicher Überspannungsschutz von Fahrzeugen oder nationalen Vorschriften gefordert sein kann.

  Beachten Sie dass in manchen Ländern oder von Fahrzeugherstellern eine andere Auslösecharakteristik des Fehlerstromschutzschalters gefordert sein kann (Type B).

- **Schließen Sie im rechten Anschlussbereich (Ethernet, Klemmen für Steuerleitungen) nur Spannungen und Stromkreise an, welche eine sichere Trennung zu gefährlichen Spannungen haben (z.B. ausreichende Isolierung).**

  Versorgen Sie die Klemmen (X2) ausschließlich aus Spannungsquellen, welche Schutzkleinspannung aufweisen!

- **Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Schraub- und Klemmverbindungen auf festen Sitz!**

- **Die Anschlussfeldabdeckung darf nie unbeaufsichtigt geöffnet bleiben. Montieren Sie die Anschlussfeldabdeckung, wenn Sie die Stromladestation verlassen.**

- **Nehmen Sie keine eigenmächtigen Umbauten und Modifikationen an der Stromladestation vor!**

- **Reparaturarbeiten an der Stromladestation sind nicht zulässig und dürfen nur durch den Hersteller durchgeführt werden (Austausch der Stromladestation)!**

- **Entfernen Sie keine Kennzeichnungen wie Sicherheitssymbole, Warnhinweise, Leistungsschilder, Bezeichnungsschilder oder Leitungsmarkierungen!**

- **Die Stromladestation hat keinen eigenen Netzschalter! Als Netztrenneinrichtung dient der FI- und Leitungsschutzschalter der Gebäudeinstallation.**

- **Halten Sie die angeführten Vorgaben für die Standortauswahl und die baulichen Voraussetzungen ein!**
  Abweichungen zu den Standortvorgaben können zu Tod, schweren Körperverletzungen oder Sachschäden führen, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden!

WARNUNG!

- **Ziehen Sie das Ladekabel nur am Stecker und nicht am Kabel aus der Steckverbindung.**

- **Achten Sie darauf, dass das Ladekabel nicht mechanisch beschädigt wird (geknickt, eingeklemmt, oder überfahren) und der Kontaktbereich nicht mit Hitzequellen, Schmutz oder Wasser in Berührung kommt.**

5 Sicherheitsregeln:

- Allpolig und allseitig abschalten!
- Gegen Wiedereinschalten sichern!
- Auf Spannungsfreiheit prüfen!
- Erden und kurzschließen!
- Benachbarte spannungsführende Teile abdecken und Gefahrenstellen abgrenzen!

ACHTUNG

- **Beschädigungsgefahr!**
  Achten Sie darauf, die Stromladestation durch unsachgemäße Handhabung nicht zu beschädigen (Verankerung, Gehäuseabdeckung, Steckdose, Innenteile etc.).

- **Bei Regen die Anschlussfeldabdeckung nicht öffnen!**

- **Bruchgefahr des Kunststoffgehäuses!**
  - Es dürfen zur Befestigung keine Senkkopfschrauben verwendet werden!
  - Es müssen die beigelegten Unterlegscheiben verwendet werden.
  - Die Befestigungsschrauben nicht mit Gewalt anziehen.
  - Die Montagefläche muss komplett eben sein (max. 1 mm Unterschied zwischen den Auflage- bzw. Befestigungspunkten). Eine Durchbiegung des Gehäuses muss vermieden werden.

Hinweise für Fachkräfte die das Gerät öffnen dürfen:

- **Beschädigungsgefahr!**
  Elektronische Bauteile können durch Berührung zerstört werden!

  - Vor dem Hantieren mit Baugruppen eine elektrische Entladung durch Berühren eines metallischen, geerdeten Gegenstandes durchführen!

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KeContact P20 ist eine "Stromladestation" für den Innen- und Außenbereich an der elektrisch betriebene Fahrzeuge aufgeladen werden können (z.B. Elektroautos).

Die Stromladestation ist zur Montage an einer Wand oder einer Standsäule vorgesehen.

Bezüglich Montage und Anschluss der Stromladestation sind die jeweiligen nationalen Vorschriften zu beachten.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Gerätes umfasst in jedem Fall die Einhaltung der Umgebungsbedingungen für die dieses Gerät entwickelt wurde.

Das Gerät wurde unter Beachtung der einschlägigen Sicherheitsnormen entwickelt, gefertigt, geprüft und dokumentiert. Bei Beachtung der für den bestimmungsgemäßen Gebrauch beschriebenen Anweisungen und sicherheitstechnischen Hinweise gehen deshalb vom Produkt im Normalfall keine Gefahren in Bezug auf Sachschäden oder für die Gesundheit von Personen aus.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen müssen in jedem Fall genau befolgt werden. Andernfalls können Gefahrenquellen geschaffen oder Sicherheitseinrichtungen unwirksam gemacht werden. Unabhängig von den in diesem Handbuch gegebenen Sicherheitshinweisen sind die dem jeweiligen Einsatzfall entsprechenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Es dürfen nur Elektrofahrzeuge oder deren Ladegeräte angeschlossen werden. Ein Anschluss von anderen Geräten (z.B. Elektrowerkzeuge) ist nicht zulässig!

Aufgrund technischer oder gesetzlicher Restriktionen sind nicht alle Varianten / Optionen in allen Ländern verfügbar.

1.3 Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch ist gültig für Geräte des Typs

- KeContact P20

Gebrauch dieses Handbuches

Dieses Installationshandbuch wendet sich ausschließlich an qualifiziertes Personal[1].

Die in diesem Handbuch enthaltenen Abbildungen und Erläuterungen beziehen sich auf eine typische Ausführung des Geräts. Die Ausführung Ihres Gerätes kann davon abweichen.

Die Hinweise und Anweisungen zur Bedienung des Gerätes entnehmen Sie bitte dem „KeContact P20 Benutzerhandbuch“.

[1] Personen die aufgrund fachlicher Ausbildung, Kenntnis und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen, die übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

1.4 Produktbezeichnung

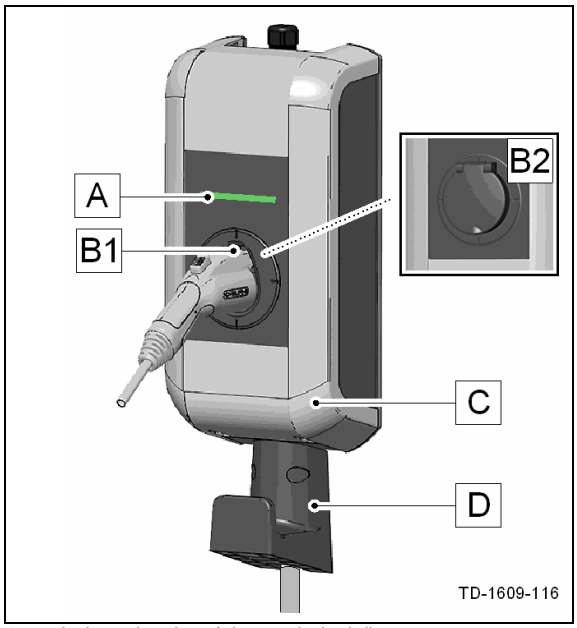
Beispiel KC-P20-ES240030-000-xxxx

Typenschild	Produktfamilie	-	Produkt Typ	Type / Version	-
siehe oben am Gerät	**KC**	-	**P**	**20**	-
	KeContact		ChargePoint	Type	

Ausführungsvariante							
Grundvariante	Kabel / Buchse					Elektronik	Elektrik
E	**S**	**2**	**4**	**0**	**0**	**3**	**0**
E…Europa	***S…Socket*** C…Cable	1…Type 1 ***2…Type 2***	1…13A 2…16A 3…20A ***4…32A***	***00…kein Kabel*** 01…4m gerade 04…6m gerade 99…4m spiralisiert		0…e-series 1…b-series 2…c-series ***3…c-series + PLC***	***0…Schütz*** 1…Schütz 1-phasig

-	Optionen			-	Optionaler Kundencode 2-stellig
	Tasten		Authentifizierung		
	Links	Rechts			
-	**0**	**0**	**0**	-	**xx**
	0…Nicht bestückt		***0…Nicht bestückt*** R…RFID K…Keyswitch		

2 Übersicht



Stromladestation (Ausführungsbeispiel)

Typische Variante mit Ladekabel

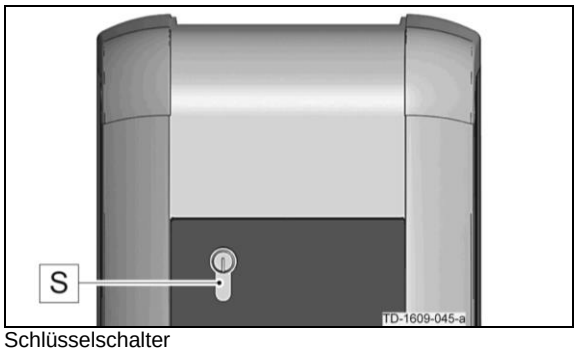
[A]… Status LED
[B1]… Parkbucht für Ladestecker
[B2]… Normbuchse (Varianten möglich)
[C]… Gehäuseabdeckung
[D]… Halterung für Ladekabel

Hinweis
Je nach Ausführung der Stromladestation, kann die Parkbucht von der dargestellten Form abweichen.

2.1 Optionale Ausstattung (ausgenommen e-series)

RFID Sensor

RFID Sensor
Der RFID Sensor **[R]** dient zur berührungslosen Autorisierung eines Benutzers mit MIFARE Karten oder Tags nach ISO14443.



Schlüsselschalter

Schlüsselschalter
Der Schlüsselschalter **[S]** dient zur Autorisierung eines Benutzers.

2.1.1 Weitere optionale Ausstattung

- Netzwerkfähigkeit
- Schaltkontakt (zum Steuern von externen Zusatzeinrichtungen)
- Freigabeeingang für z.B. Rundsteuerempfänger, Zeitschaltuhren,…
  Damit kann ein zeitgesteuertes Aufladen des Fahrzeugs realisiert werden.
- PLC (Power Line Communication) nach GreenPhy Standard
- Montagesäule
- 3-phasig
- ZER 1.2 konform
- Energy meter

3 Installationsrichtlinien

3.1 Allgemeine Kriterien für die Standortauswahl

Die Stromladestation wurde für den Innen- und Außenbereich konstruiert. Dementsprechend ist es erforderlich, für die Aufstellbedingungen und den Schutz des Gerätes am Aufstellungsort zu sorgen.

- Berücksichtigen Sie die örtlich geltenden Elektro-Installationsvorschriften, Brandverhütungsmaßnahmen und Unfallschutzvorschriften sowie die Rettungswege am Standort.
- Die Stromladestation darf nicht in explosionsgefährdeten Zonen (EX-Umgebung) installiert werden.
- Montieren Sie die Stromladestation so, dass sie nicht im direkten Personenfluss liegt und niemand über angesteckte Ladekabel stolpern kann bzw. dass Ladekabel keine Passantenströme belegen oder kreuzen.
- Die Stromladestation nicht an Stellen montieren, wo sie Ammoniak oder Ammoniakgasen ausgesetzt ist (z.B. in oder bei Stallungen).
- Die Montagefläche muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen, um den mechanischen Belastungen standzuhalten.
- Die Stromladestation nicht an Stellen montieren, an denen herabfallende Gegenstände (z.B. aufgehängte Leitern oder Autoreifen) das Gerät beschädigen könnten.
- Laut Produktnorm muss sich die Stromladestation in einer Höhe zwischen 0,4 m und 1,5 m befinden.
  Es wird empfohlen die Stromladestation (Höhe Buchse bzw. Parkbucht) in einer Höhe von 1,2 m zu montieren. Es ist zu beachten, dass nationale Vorschriften die Höhe begrenzen können.
- Das Gerät darf nicht direktem Strahlwasser ausgesetzt werden (durch z.B. benachbarte manuelle Autowaschanlagen, Hochdruckreiniger, Gartenschlauch).
- Das Gerät soll nach Möglichkeit vor direktem Regen geschützt montiert werden, um z.B. Vereisung, Beschädigungen durch Hagel oder dergleichen zu vermeiden.
- Das Gerät soll nach Möglichkeit vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt montiert werden, um das Reduzieren des Ladestroms oder das Unterbrechen des Ladens aufgrund zu hoher Temperaturen an Komponenten der Ladestation zu vermeiden.
- Bei nicht wettergeschützter Aufstellung (z.B. auf einem Parkplatz im Freien), wird bei unzulässiger Temperaturüberschreitung die Ladestromvorgabe auf 16A reduziert. In weiterer Folge kann der Ladevorgang auch abgeschaltet werden.

Informationen zu den Umgebungsbedingungen siehe Kapitel "Technische Daten".

Beachten Sie die international geltenden Errichternormen (z.B. IEC 60364-1 und IEC 60364-5-52) und befolgen Sie die national geltenden Errichternormen und Vorschriften.

3.2 Vorgaben für den Elektrischen Anschluss

3.2.1 Allgemeines

Die Stromladestation ist im Auslieferzustand auf 10 Ampere eingestellt. Stellen Sie den Maximalstrom mit den DIP-Switches passend zum installierten Leitungsschutzschalter ein (siehe Kapitel „DIP-Switch Einstellungen“).

Die Versorgungsleitung muss in die bestehende Hausinstallation fest verdrahtet installiert werden und den national geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Auswahl des Fehlerstromschutzschalters (FI):

- Jede Ladestation muss über einen eigenen FI angeschlossen werden. Es dürfen keine anderen Stromkreise an diesen FI angeschlossen werden.
- FI-Schutzschalter mindestens Type A
  Sind die zu ladenden Fahrzeuge nicht bekannt (z.B. halböffentlicher Bereich), müssen Maßnahmen zum Schutz beim Auftreten von Gleichfehlerströmen (>6mA) getroffen werden. Dies kann z.B. durch die Verwendung eines speziell für Elektrofahrzeuge vorgesehenen FI-Typs oder mit einem FI Type B realisiert werden. Weiters sind die Vorgaben des Fahrzeugherstellers zu beachten.
- Der Nennstrom I_N muss passend zum Leitungsschutzschalter und zur Vorsicherung ausgewählt werden.

Dimensionierung des Leitungsschutzschalters:
Beachten Sie bei der Dimensionierung des Leitungsschutzschalters auch die erhöhten Umgebungstemperaturen im Schaltschrank! Dies kann unter Umständen eine Reduktion der Ladestromvorgabe zur Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit erforderlich machen.

- Nennstrom entsprechend den Typenschildangaben in Abstimmung mit der gewünschten Ladeleistung (DIP-Switch Einstellungen zur Ladestromvorgabe) und der Versorgungsleitung ermitteln.

Dimensionierung der Versorgungsleitung:
Beachten Sie bei der Dimensionierung der Versorgungsleitung mögliche Minderungsfaktoren und die erhöhten Umgebungstemperaturen im inneren Anschlussbereich der Stromladestation (siehe Temperatur-Rating Versorgungsklemmen)! Dies kann unter Umständen zu einer Erhöhung des Leitungsquerschnittes und zur Anpassung der Temperaturbeständigkeit der Versorgungsleitung führen.

Netztrenneinrichtung:
Die Stromladestation hat keinen eigenen Netzschalter. Der FI-Schutzschalter und der Leitungsschutzschalter der Versorgungsleitung dienen als Netztrenneinrichtung.

3.2.2 Abweichende Anforderungen zur Erfüllung von „Z.E.-Ready®“ (Renault)

- Für den Fall dass das interne Schaltelement (Schütz) nicht mehr öffnen kann, muss eine zusätzliche Abschaltmöglichkeit realisiert werden. Dies kann mit dem Schaltkontakt Ausgang X2 realisiert werden (Details siehe Kapitel „Schaltkontakt Ausgang [X2]“).
- Es dürfen keine 13A Ladekabel verwendet werden.
- Bei 3-phasigem Anschluss der KeContact P20 muss mindestens ein Fehlerstromschutzschalter (FI) Type A mit DC Fehlerstromerkennung (>6mA) oder ein Fehlerstromschutzschalter (FI) Type B verwendet werden.

- Renault empfiehlt die Auswahl des Leitungsschutzschalters nach folgender Tabelle:

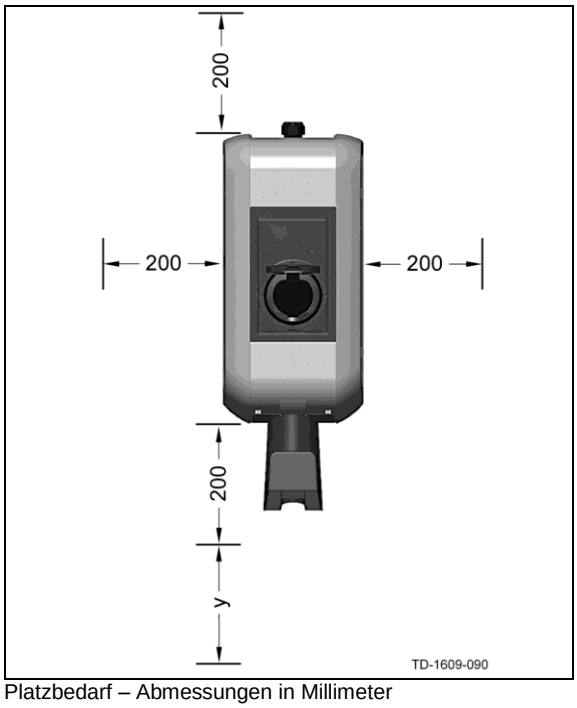
Ladestromvorgabe (DIP-Switch Einstellung)	Leitungsschutzschalter	Charakteristik	
		1-phasig	3-phasig
10A	**nicht erlaubt!**		
13A	**nicht erlaubt!**		
16A	**20A**	**C**	**D**
20A	**25A**	**C**	**D**
25A	**32A**	**C**	**D**
32A	**32A**	**B**	**C**

Der Nennstrom des ausgewählten Leitungsschutzschalters darf die Angaben auf dem Typenschild keinesfalls überschreiten. Sind Ladestromvorgabe und Nennstrom des Leitungsschutzschalters gleich, muss speziell die Temperatur im Schaltschrank beachtet werden (thermisches Derating des Leitungsschutzschalters).

Anforderungen an das Erdungssystem der Stromversorgung:

- In TT und TN-Netzen muss der Erdungswiderstand der Anlage weniger als 150 Ohm betragen.
- In IT oder TT-Netzen mit einem Erdungswiderstand größer als 150 Ohm, muss ein Trenntransformator vor die EVSE (Electric Vehicle Supply Equipment) Installation eingebaut werden. Der Trenntransformator muss dann in ein TN-Erdungssystem, für das die oben genannten Kriterien gelten, eingebunden werden.
- Stromversorgungen mit IT Erdungsanlagen sind verboten.

3.3 Erforderlicher Platzbedarf



Platzbedarf – Abmessungen in Millimeter

Platzbedarf

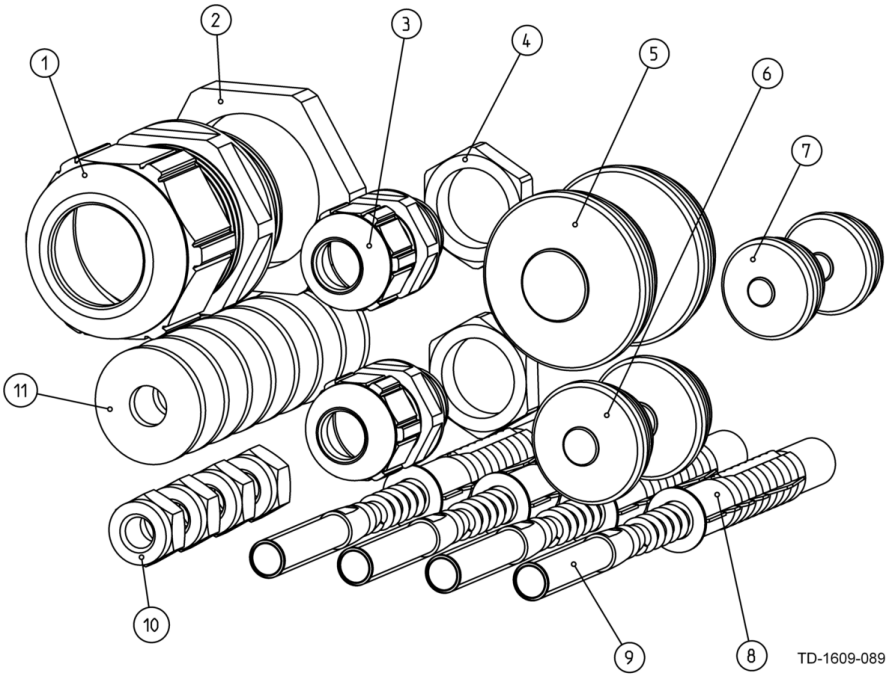
Bei Gerätevarianten mit optionalem Kabelhalter ist nach unten hin zusätzlich ausreichend Freiraum (**y**) für das verwendete Ladekabel einzuplanen.

Werden mehrere Stromladestationen nebeneinander montiert, ist zwischen den Stromladestationen ein Abstand von mindestens 200mm einzuhalten.

4 Installation

Lieferumfang		e-series	andere
Stromladestation		1 ST	1 ST
Kabelhalterung (bei Variante mit Ladekabel)		1 ST	1 ST
Installationshandbuch (für den Fachmann)		1 ST	1 ST
Benutzerhandbuch (für den Endkunden)		1 ST	1 ST
Bohrschablone		1 ST	1 ST
Schlüssel für Zylinderschloss (optional)		-	3 ST
RFID Karte (optional)		-	1 ST
	Klemmbereich (zulässiger Kabeldurchmesser)		
[1] Kabelverschraubung M32x1,5	10 – 21 mm	1 ST	1 ST
[2] Gegenmutter M32x1,5		1 ST	1 ST
[3] Kabelverschraubung M16x1,5	4 – 10 mm	-	2 ST
[4] Gegenmutter M16x1,5		-	2 ST
[5] Doppelmembranstutzen M32	14 – 21 mm	1 ST	2 ST
[6] Doppelmembranstutzen M20	7 – 12 mm	-	2 ST
[7] Doppelmembranstutzen M16	5 – 9 mm	-	2 ST
Befestigungsset für Wandmontage:			
[8] Dübel für M8; Fischer UXR-8		-	4 ST
[9] Stockschrauben M8x100		-	4 ST
[10] Mutter ISO 10511 - M8		-	4 ST
[11] Unterlegscheibe ISO 7089 - 8,4		-	8 ST

Mitgeliefertes Montagematerial



Installationsvoraussetzungen

- Vor Beginn der Installation sind die Installationsrichtlinien zu beachten.
- Ansprechperson vor Ort (für den Zugang zur Netztrenneinrichtung im Elektroverteiler).
- Der elektrische Anschluss (Versorgungsleitung) muss vorbereitet sein.
- Akklimatisierung:
  Bei einem Temperaturunterschied von mehr als 15°C zwischen Transport und Installationsort soll die Stromladestation mindestens zwei Stunden ungeöffnet akklimatisiert werden.

  Das sofortige Öffnen der Stromladestation kann im Inneren zu Wasserbildung führen und beim Einschalten des Gerätes Schäden verursachen. Eine Beschädigung kann unter Umständen auch erst zu einem späteren Zeitpunkt nach der Installation auftreten.

  Im Idealfall sollte die Stromladestation ein paar Stunden vorher am Installationsort gelagert werden. Falls dies nicht möglich ist, sollte die Stromladestation bei kalten Temperaturen (< 5°C) nicht über Nacht im Freien oder in einem Fahrzeug gelagert werden.

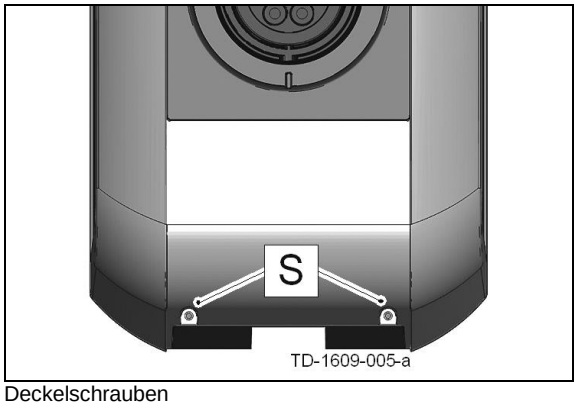
Werkzeugliste für KC-P20

Für die Installation werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Schlitzschraubendreher für Versorgungsklemmen (Klingenbreite 5,5 mm)
- Schlitzschraubendreher für Klemmen X1/X2 (Klingenbreite 3,0 mm)
- Kreuzschraubendreher PH2
- Montagewerkzeug für Kabelverschraubungen M16 (SW 20mm) und M32 (SW 36mm)
- LSA+ Anlegewerkzeug (optional)

4.1 Gehäuse vorbereiten

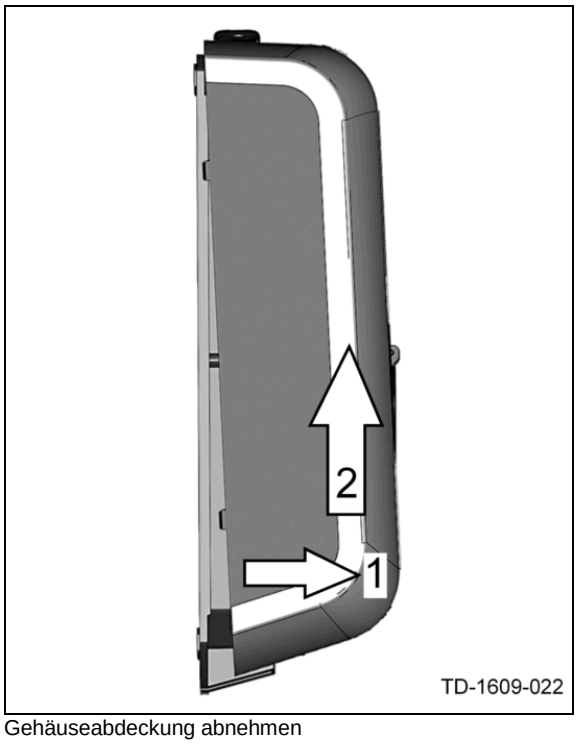
4.1.1 Gehäuseabdeckung abnehmen



Deckelschrauben

Deckelschrauben

► Lösen Sie an der Unterseite der Gehäuseabdeckung die zwei Deckelschrauben **[S]**.



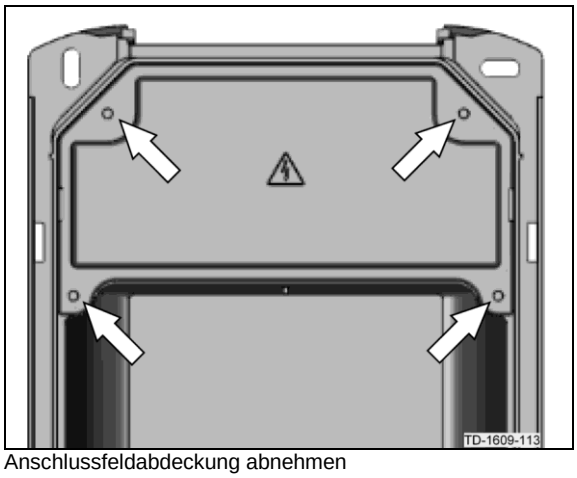
Gehäuseabdeckung abnehmen

Gehäuseabdeckung abnehmen

► **(1)** Ziehen Sie die Gehäuseabdeckung unten ein Stück heraus.

► **(2)** Schieben Sie die Gehäuseabdeckung ein Stück nach oben, um sie auszuhängen.

4.1.2 Anschlussfeldabdeckung abnehmen/montieren



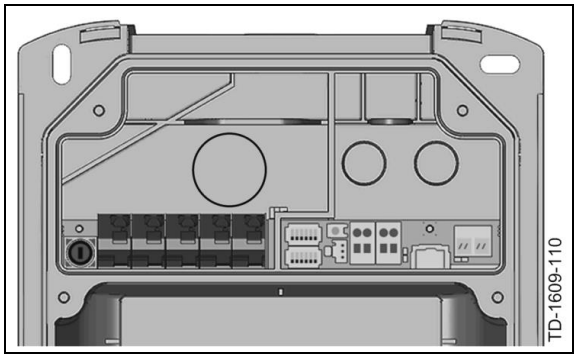
Anschlussfeldabdeckung abnehmen

Anschlussfeldabdeckung abnehmen

- ► Lösen Sie die vier Schrauben, mit denen die Anschlussfeldabdeckung montiert ist und nehmen Sie die Anschlussfeldabdeckung ab.

Hinweis
Den Trockenbeutel aus dem Anschlussfeld entfernen und sachgemäß entsorgen.

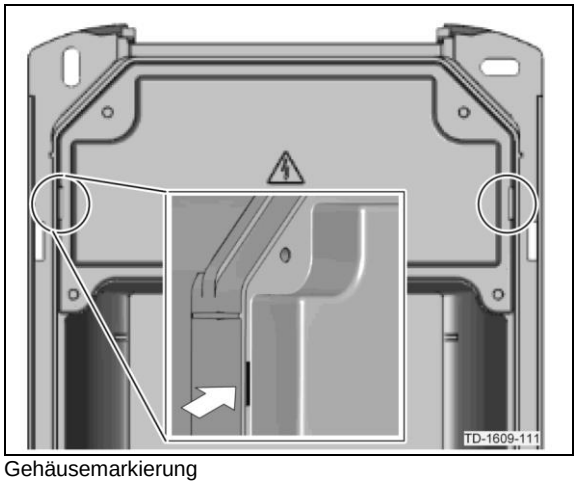
Hinweis zum späteren Zusammenbau



Anschlussfeldabdeckung abgenommen

Anschlussfeldabdeckung montieren

- ► Setzen Sie die Anschlussfeldabdeckung wieder ein.
- ► Montieren Sie die Anschlussfeldabdeckung wieder mit den vier Schrauben.



Gehäusemarkierung

Gehäusemarkierung

- ► Ziehen Sie die 4 Schrauben fest, bis die Gehäusemarkierung auf der Anschlussfeldabdeckung bündig mit dem Gehäuse abschließt.

  Die Anschlussfeldabdeckung muss das Gehäuse ordnungsgemäß abdichten.

  Bei den selbstschneidenden Schrauben ist ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich (min. 2,5 Nm bis max. 5 Nm).

4.2 Kabeleinführung vorbereiten

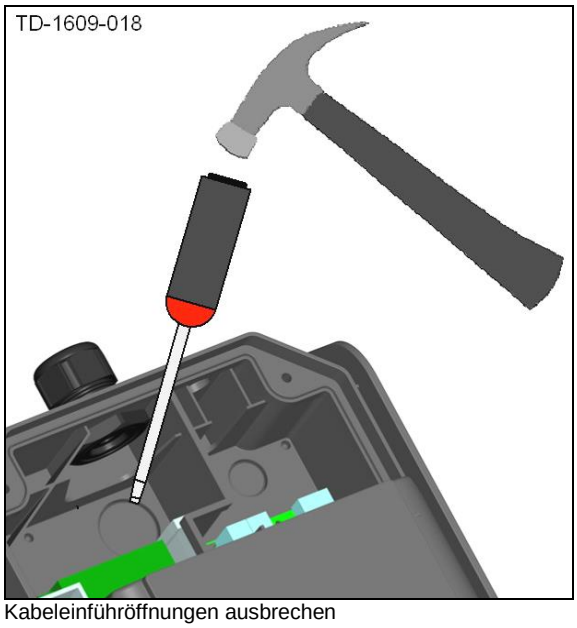
Für die Kabeleinführung stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Kabeleinführung von oben (Aufputz-Kabelverlegung)
- Kabeleinführung von hinten (Unterputz-Kabelverlegung)

Vorbereitungen

► Nehmen Sie die Anschlussfeldabdeckung ab (siehe Kapitel „Anschlussfeldabdeckung abnehmen/montieren“).

► **Bestücken Sie die Stromladestation mit den erforderlichen Kabelverschraubungen bzw. Blindverschraubungen (falls eine offene Kabeleinführöffnung nicht mehr benutzt wird).**



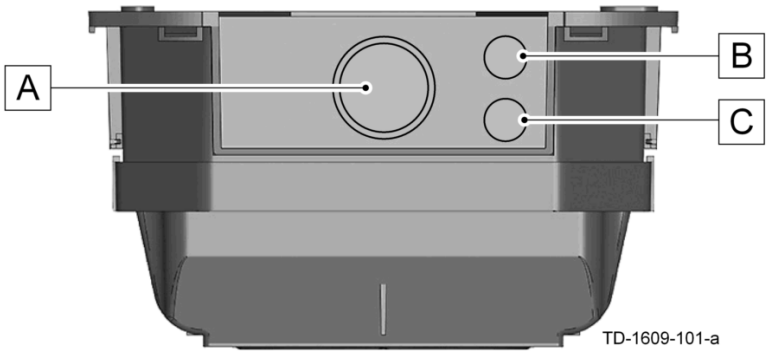
Kabeleinführöffnungen ausbrechen

Kabeleinführöffnungen ausbrechen

► Legen Sie das Gehäuse auf eine stabile Unterlage und schlagen Sie vorsichtig mit einem Hammer und Schlitzschraubendreher die erforderlichen Kabeleinführöffnungen heraus.

► Setzen Sie anschließend die entsprechenden Durchführungen (Kabelverschraubung oder Doppelmembranstutzen) ein.

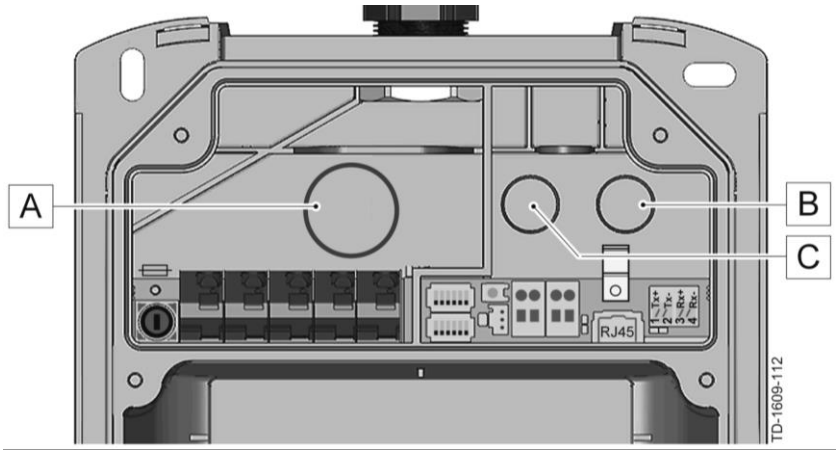
4.2.1 Kabeleinführung von oben - Aufputz-Kabelverlegung



Kabeleinführöffnungen - Ansicht von oben

[A]…Kabelverschraubung M32 (Versorgungsleitung)	**[B]**…Kabelverschraubung M16 (für Steuerleitung/Ethernet)
[C]…Kabelverschraubung M16 (für Steuerleitung/Ethernet)	

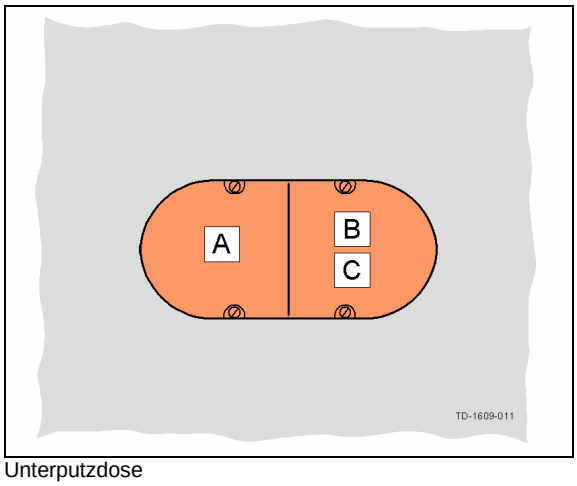
4.2.2 Kabeleinführung von hinten - Unterputz-Kabelverlegung



Kabeleinführöffnungen – Ansicht von vorne

[A]… Durchführung / Doppelmembranstutzen M32 (Versorgungsleitung)	**[B]**… Durchführung / Doppelmembranstutzen M20 (für Steuerleitung/Ethernet)
[C]… Durchführung / Doppelmembranstutzen M20 (für Steuerleitung/Ethernet)	

Es ist darauf zu achten, dass die Anschlusskabel mittig durch die Doppelmembranstutzen eingeführt werden und dadurch die Dichtheit gewährleistet ist.



Unterputzdose

Kabelauslass
Für die Kabeleinführung kann zur sicheren Trennung eine Doppel-Unterputzdose mit Trennsteg vorgesehen werden.

[A]… Versorgungsleitung
[B]… Steuerleitung
[C]… Ethernet

4.3 Stromladestation montieren

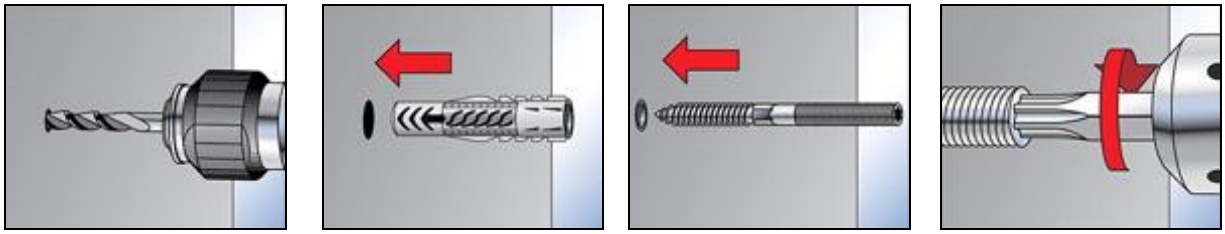
Befestigungsmaterial:

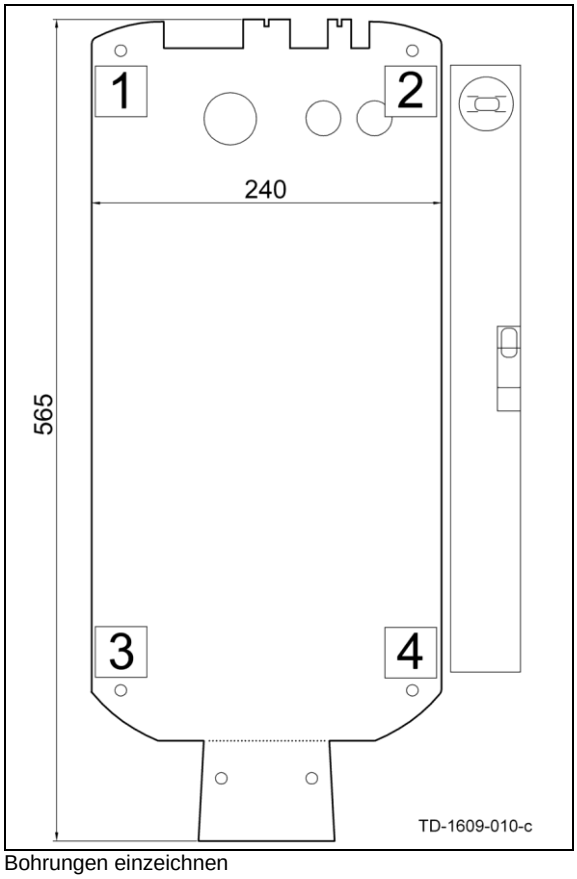
Das beigelegte Befestigungsmaterial (ausgenommen e-series) ist für Beton, Ziegel und Holz (ohne Dübel) geeignet. Bei abweichendem Untergrund muss eine dafür geeignete Befestigungsart gewählt werden.

Je nach Gerätemodell bzw. bei Sondermaterialien müssen die Befestigungsmaterialien bauseits bereitgestellt werden.

Eine ordnungsgemäße Montage ist zwingend erforderlich und liegt außerhalb der Verantwortlichkeit der KEBA AG.

Beachten Sie auch die folgende Herstelleranleitung:


Anleitung zum Setzen der Dübel und Schrauben. Quelle: Fa. Fischer



Bohrungen einzeichnen

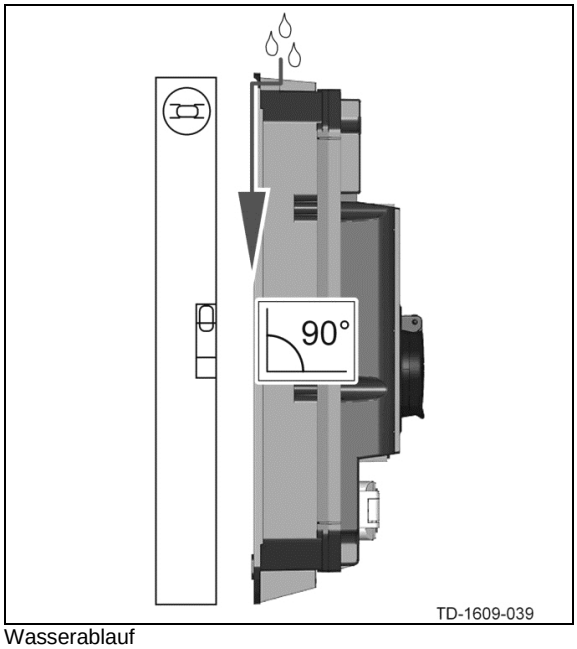
Bohrungen anzeichnen

► Zeichnen Sie die 4 Bohrungen **[1]** bis **[4]** mit Hilfe der beigelegten Bohrschablone und einer Wasserwaage an.

► Bohren Sie die vier Befestigungslöcher.

Erklärungen zur Bohrschablone:

- Die Bohrschablone stellt die Außenkontur der Stromladestation dar.
- Die vier Hauptmontagelöcher sind mittig zu den Langlöchern am Gerät ausgerichtet.
- Die drei Löcher oben rechts stellen den Bereich für die Kabeleinführungen von hinten dar und helfen dabei, die Montageposition des Gerätes auf die Kabel ausrichten zu können.
- Die beiden Kerben an der Oberseite dienen zum Ausrichten des Gerätes an die Anschlussleitungen.
- Im unteren Teil können passend zum Gerät die Löcher für den optionalen Kabelhalter gebohrt werden. Dieser Teil kann abgetrennt werden, wenn der Kabelhalter nicht montiert wird oder an einer anderen Stelle montiert werden soll.

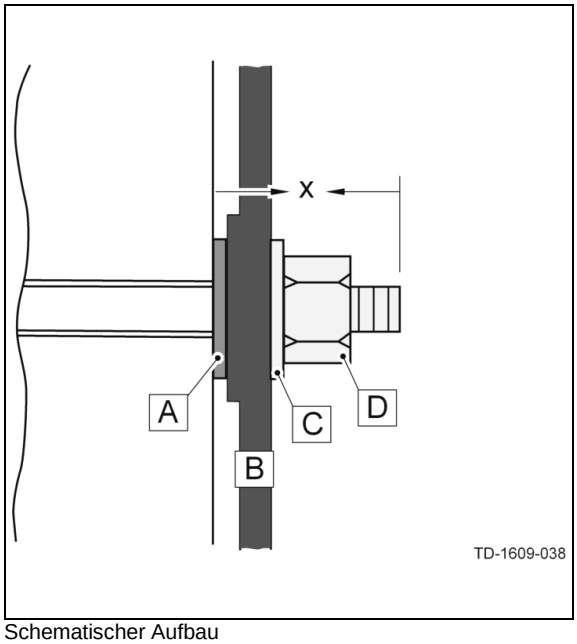


Wasserablauf

Wasserablauf

Der Wasserablauf von der Oberseite zur Rückseite der Stromladestation muss gewährleistet sein. Folgendes ist daher zu beachten:

- Es ist nur eine vertikale Montage der Stromladestation zulässig.
- Die Stromladestation muss in einem Winkel von 90 Grad montiert werden (keine Neigung zulässig!).

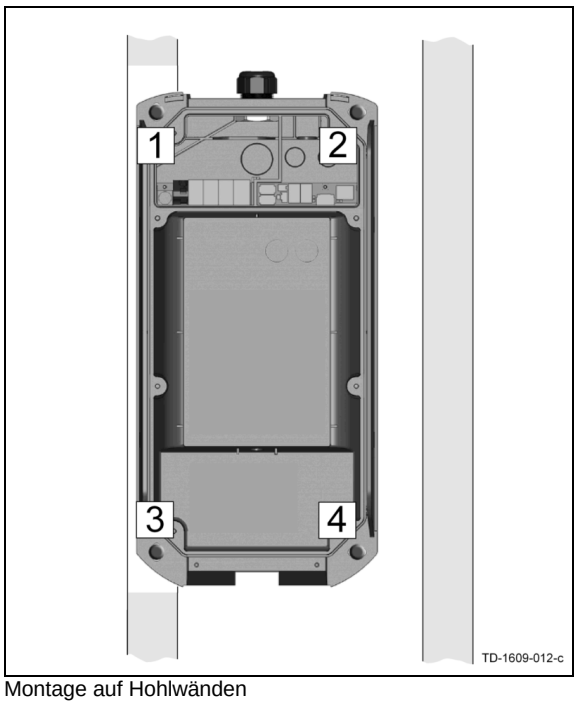


Schematischer Aufbau

Stromladestation montieren

- ► Drehen Sie die Stockschrauben soweit in den Dübel hinein, bis das Gewinde noch ca. 2 cm (**‚x'**) herausragt.
- ► Verwenden Sie die Ausgleichsscheiben **[A]**, um Unebenheiten auszugleichen und einen Wasserablauf hinter dem Gerät zu gewährleisten.
- ► Positionieren und montieren Sie die Stromladestation mit den mitgelieferten Unterlegscheiben und Muttern.

[A]…Ausgleichsscheibe
[B]…Gehäuse Stromladestation
[C]…Unterlegscheibe
[D]…Mutter



Montage auf Hohlwänden

Montage auf Hohlwänden

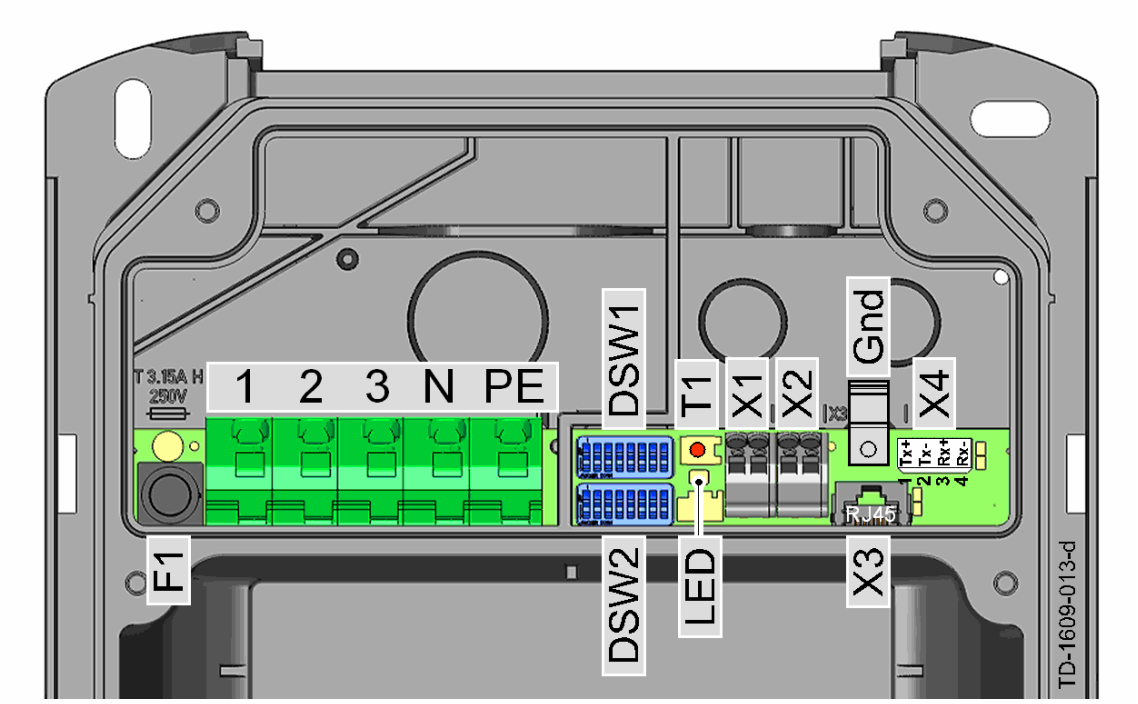
Bei der Montage auf Hohlwänden müssen mindestens zwei Befestigungsschrauben auf einem Trägerelement der Wand befestigt werden (siehe Abbildung).

Für die anderen Befestigungsschrauben müssen spezielle Hohlwanddübel verwendet werden.

Bei der Montage auf Hohlwänden ist besonders auf eine ausreichende Tragfähigkeit der Konstruktion zu achten.

4.4 Elektrischer Anschluss

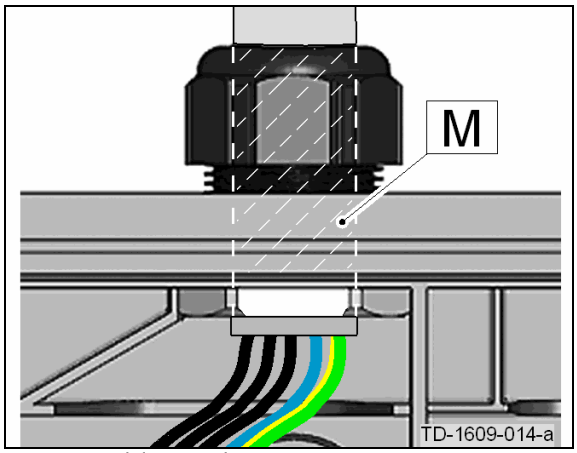
4.4.1 Anschlussübersicht bei geöffneter Anschlussfeldabdeckung



Anschlussübersicht

[1]… Netzanschluss Außenleiter 1	**[T1]**… Service-Taster
[2]… Netzanschluss Außenleiter 2	**[LED]**…Status LED (intern)
[3]… Netzanschluss Außenleiter 3	**[X1]**… Freigabeeingang
[N]… Netzanschluss N Leiter	**[X2]**… Schaltkontakt-Ausgang
[PE]… Netzanschluss PE Leiter	**[X3]**… Ethernet2 Anschluss (Debug)
[F1]… Sicherungshalter	**[X4]**… Ethernet1 Anschluss (LSA+ Klemmen)
[DSW1]…DIP Switch Konfiguration	**[Gnd]**…Masse für Ethernet1 Anschlussklemmen
[DSW2]…DIP Switch Adressierung	

4.4.2 Versorgungsleitung anschließen

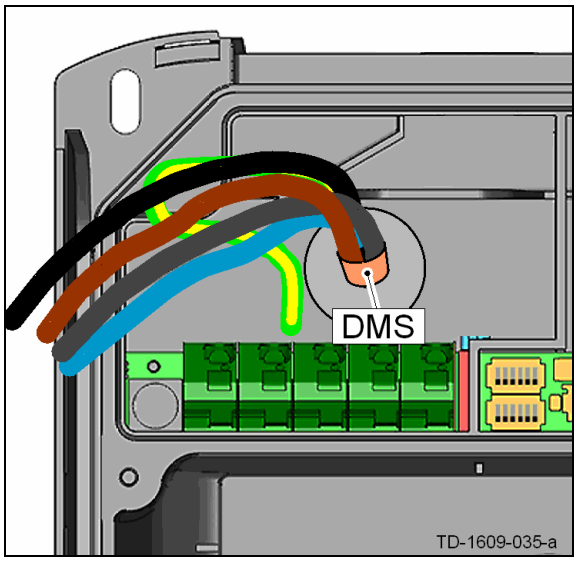


Versorgungsleitung verlegen

Versorgungsleitung verlegen (Aufputz)

► Verlegen Sie die Versorgungsleitung von **OBEN** wie in der Abbildung dargestellt.

[M]… Kabelmantel



Versorgungsleitung verlegen

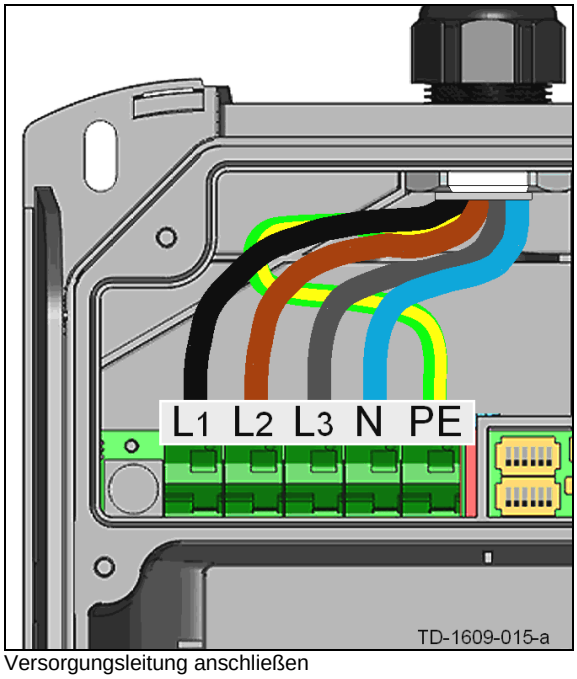
Versorgungsleitung verlegen (Unterputz)

► Das Versorgungskabel muss wie abgebildet durch die Duchführung / Doppelmembranstutzen **[DMS]** geführt werden.

Achten Sie darauf, dass der Doppelmembranstutzen sauber am Kabelmantel anliegt.

Bitte beachten:

- Verwendung eines geeigneten Kabelmanteldurchmessers der Zuleitung oder Erhöhung des Kabelmanteldurchmessers durch geeignete Dichtadapter (Details zum Klemmbereich siehe Liste „Lieferumfang“).
- Die Zuleitung ausreichend in die Kabelverschraubung (Zuleitung von oben) bzw. Doppelmembranstutzen (Zuleitung von hinten) einführen. Der Kabelmantel muss im Anschlussbereich sichtbar sein.
- Das Installationsrohr bzw. die Leerverrohrung mit der Zuleitung, darf nicht in der Kabelverschraubung (Zuleitung von oben) mitverschraubt bzw. durch den Doppelmembranstutzen (Zuleitung von hinten) geführt werden.
- Die Zuleitung muss gerade unter Einhaltung der Biegeradien (ca. Kabeldurchmesser mal 10) durch die Kabelverschraubung (Zuleitung von oben) bzw. den Doppelmembranstutzen (Zuleitung von hinten) geführt werden.
- Die Kabelverschraubung bzw. Doppelmembranstutzen muss ordnungsgemäß eingebaut und ausreichend fest verschraubt werden.



Versorgungsleitung anschließen

Versorgungsleitung anschließen

- Kürzen Sie die Anschlussdrähte auf die passende Länge, diese sollte möglichst kurz gehalten werden.

  Der PE Leiter muss länger als die restlichen Leiter sein!

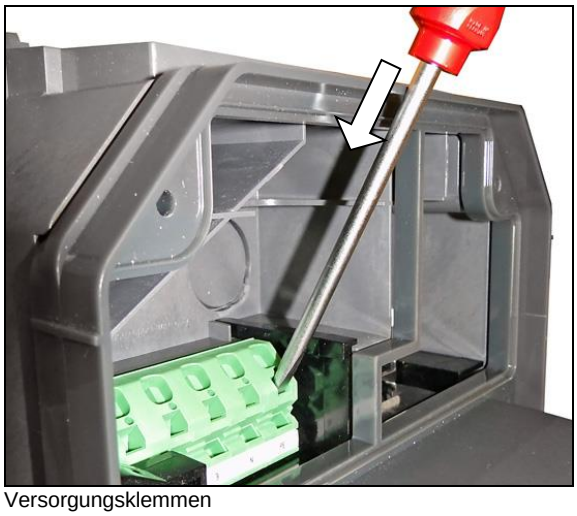
- Isolieren Sie die Anschlussdrähte ca.12 mm ab.
  Bei feindrähtigen Anschlussdrähten werden Aderendhülsen empfohlen.

- Führen Sie den Anschluss der Versorgungsleitung **[L1]**, **[L2]**, **[L3], [N]** und **[PE]** durch.

  Beachten Sie, welchen Außenleiter Sie an Klemme [L1] anklemmen, wenn mehrere Ladestationen in einem Netzverbund installiert sind (DIP-Switch Einstellungen für Lastmanagement).

1-phasiger Anschluss

Es ist ebenfalls möglich die Ladestation nur 1-phasig anzuschließen, dazu sind die Klemmen **[L1]**, **[N]** und **[PE]** zu verwenden.


Versorgungsklemmen

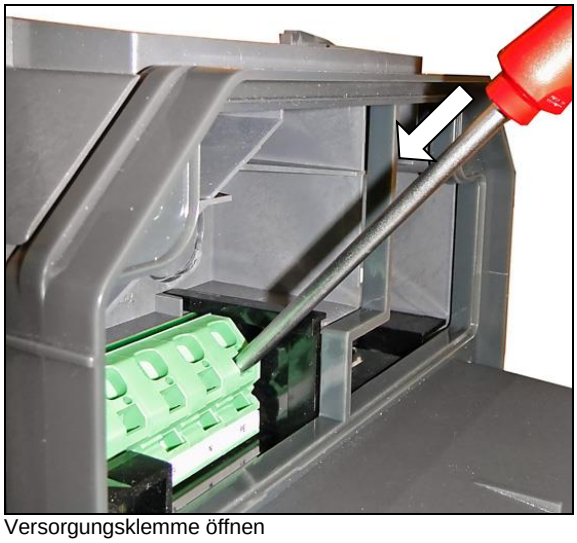
Versorgungsklemmen

Die Versorgungsklemmen sind als Federzug-klemmen ausgeführt.

- Schieben Sie den Schlitzschraubendreher (5,5mm) in die Versorgungsklemme wie auf dem Bild dargestellt.

<u>Klemmendaten:</u>

- starr (min.-max): 0,2 – 16 mm²
- flexibel (min.-max): 0,2 – 16 mm²
- AWG (min.-max): 24 – 6
- flexibel (min.-max) mit Aderendhülse:
  ohne / mit Kunststoffhülse
  0,25 – 10 / 0,25 – 10 mm²
- Abisolierlänge: 12 mm
- Schlitzschraubendreher: 5,5 mm


Versorgungsklemme öffnen

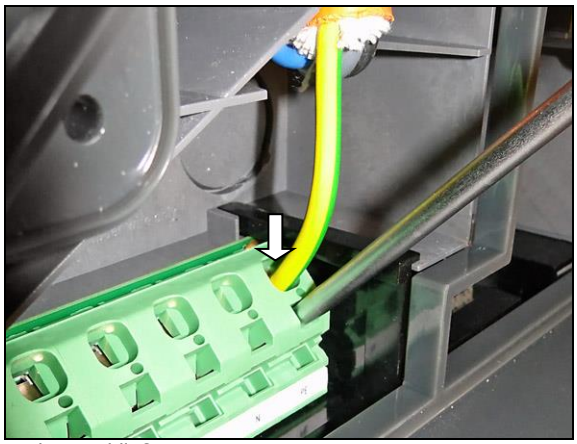
Versorgungsklemme öffnen

► Drücken Sie den Schraubendreher mit moderater Kraft gerade in die Klemme, bis sich der Kontakt komplett öffnet.

Während dem Hineindrücken in die Klemme ändert sich der Winkel des Schraubendrehers.

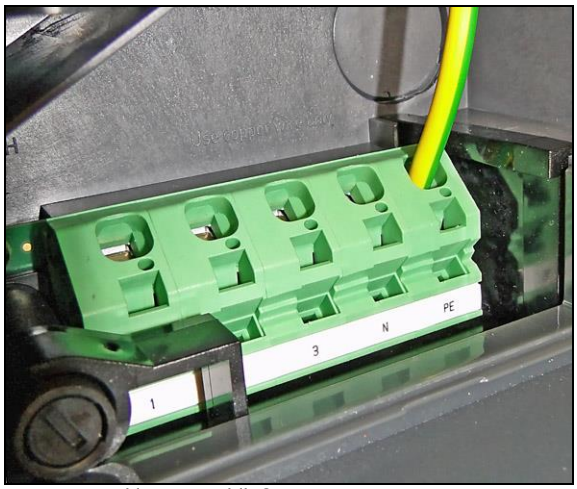
ACHTUNG

- **Bruchgefahr der Klemme! Hebeln Sie den Schraubendreher nicht auf, ab oder zur Seite!**


Draht anschließen

Draht anschließen

► Schieben Sie den abisolierten Anschlussdraht in die Versorgungsklemme.



Versorgungsklemme schließen

Versorgungsklemme schließen

► Ziehen Sie den Schraubendreher komplett aus der Klemme heraus, um den Kontakt zu schließen.

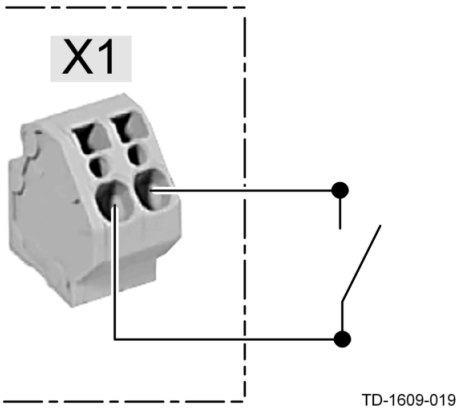
► Überprüfen Sie den festen Sitz des Anschlussdrahtes.

► Schließen Sie die anderen Anschlussdrähte auf die gleiche weise an.

4.4.3 Freigabeeingang [X1] (ausgenommen e-series)

Der Freigabeeingang ist zur Verwendung mit einem potentialfreien Kontakt vorgesehen. Mit dem Freigabeeingang ist es möglich den Betrieb der Stromladestation durch externe Komponenten zu steuern (z.B. externer Schlüsselschalter, Rundsteuerempfänger des Energieversorgers, Haussteuerung, Zeitschaltuhr, Zahlenschloss, Photovoltaik-Anlage etc.).

Schaltschema:



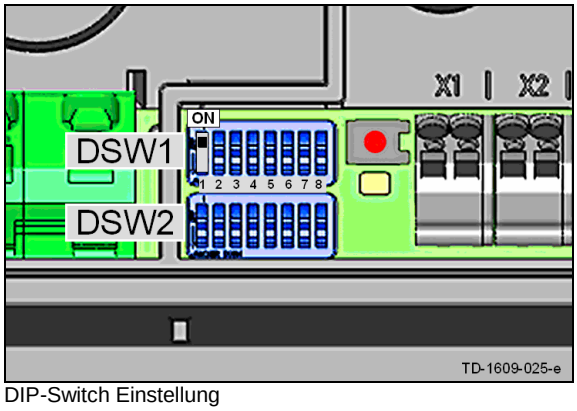
Elektrische Anforderungen:
Außerhalb des Gerätes ist für diese Steuerleitung eine sichere Trennung zu gefährlichen Spannungen zu gewährleisten.

Logische Funktion:

Freigabekontakt	Zustand der Stromladestation
offen	GESPERRT
geschlossen	BETRIEBSBEREIT

Anschluss:

► Klemmen Sie die Drähte am Freigabeeingang an (Details zur Klemme entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Klemmen [X1/X2]“).



DIP-Switch Einstellung

DIP-Switch Einstellung
Die Verwendung des Freigabeeingangs muss mit einer DIP-Switch Einstellung aktiviert werden.

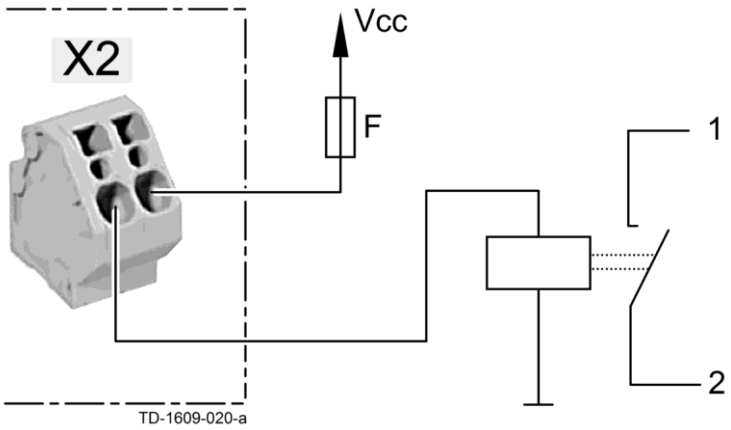
Freigabeeingang verwenden:

- „Ja“: **DSW1.1 = ON**
- „Nein“: DSW1.1 = OFF (Default)

4.4.4 Schaltkontakt Ausgang [X2] (ausgenommen e-series)

Der Schaltkontakt Ausgang (Meldekontakt) ist ein potentialfreier Relaiskontakt und zeigt einen Fehler beim internen Schütz an. Wird der Ausgang verwendet, muss die entsprechende DIP-Switch Einstellung gewählt werden.

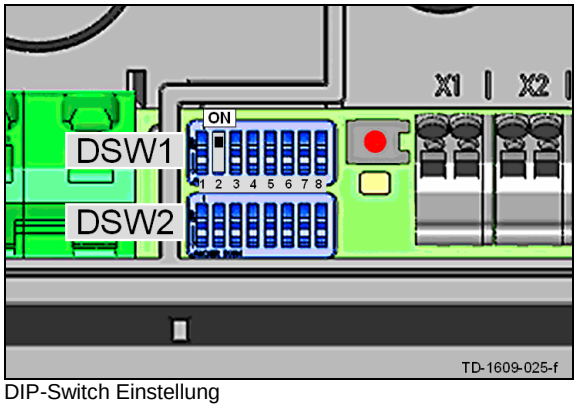
Schaltschema:



Elektrische Anforderungen:
- Sicherheitskleinspannung Vcc < 50V_{AC}
- F ≤ 0.5A strombegrenzende Einrichtung

Anschluss:

► Klemmen Sie die Drähte am Schaltkontakt Ausgang an (Details zur Klemme entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Klemmen [X1/X2]“).



DIP-Switch Einstellung

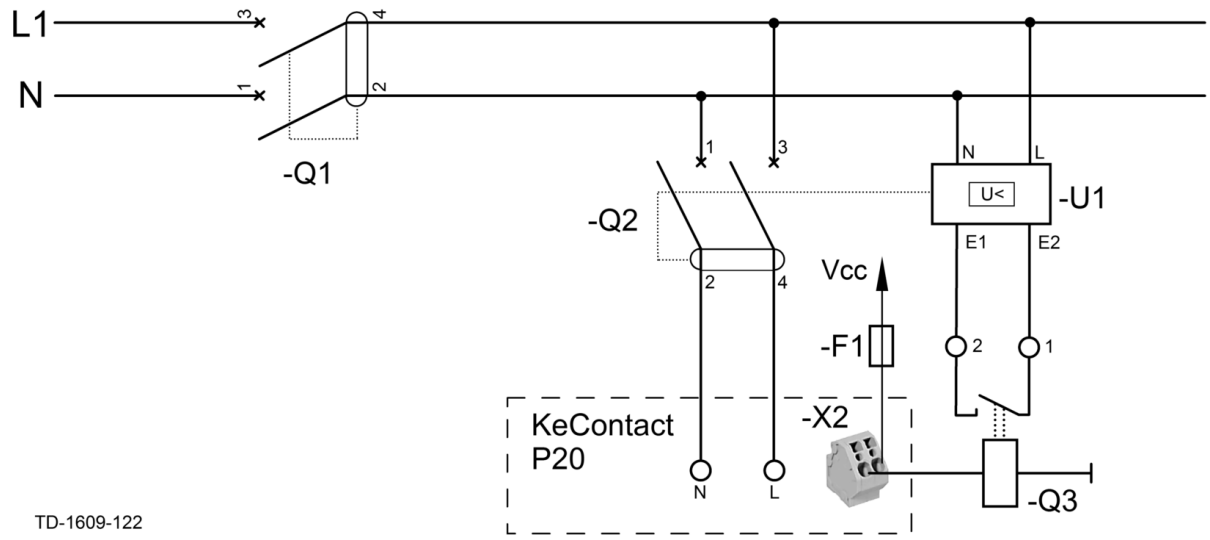
DIP-Switch Einstellung

Die Verwendung des Schaltkontakt Ausgangs muss mit einer DIP-Switch Einstellung aktiviert werden.

Schaltkontakt Ausgang verwenden:

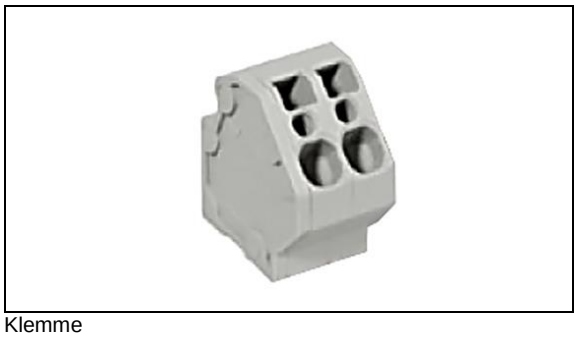
- „Ja“: **DSW1.2 = ON**
- „Nein“: DSW1.2 = OFF (Default)

Beispiel (Ergänzung zum Schaltschema):
Der Schaltkontakt Ausgang kann dazu verwendet werden, um mit einer übergeordneten Abschaltlösung die KeContact P20 stromlos zu machen.



-Q1… Hauptschutzschalter
-Q2… Leitungsschutzschalter + FI Schalter
-Q3… Schütz/Relais
-F1… Strombegrenzende Einrichtung
-U1… Unterspannungsauslöser
-X2… Schaltkontakt Ausgang

4.4.5 Klemmen [X1/X2] (ausgenommen e-series)


Klemme

Klemmen

Die Klemmen für den Freigabeeingang [X1] und den Schaltkontakt Ausgang [X2] sind als Federzugklemmen ausgeführt.

Klemmendaten:

- Querschnitt (min.-max):	0,08 – 4 mm²
- AWG (min.-max):	28 – 12
- Abisolierlänge:	8 mm
- Schlitzschraubendreher:	3,0 mm

4.4.6 Ethernet1 Anschluss [ETH] (optional)

WARNUNG!

- **Gefährdungen durch Ausgleichsströme auf Schirmungen !**

  In ausgedehnten Anlagen kann ein über die Schirmung fließender Ausgleichsstrom zu Schäden an den Schnittstellen und zu Gefährdungen bei Arbeiten an den Datenleitungen führen.

  Maßnahmen (z.B. Anschluss an einer gemeinsamen Elektroverteilung, Aufbau eines TN-S Netzes, …) sind mit den jeweiligen Verantwortlichen der Gebäudetechnik abzustimmen.

Der Ethernet1 Anschluss ist als Klemmenblock in LSA+® Technik ausgeführt. Über den Ethernet1 Anschluss kann z.B. eine fest verdrahtete Kommunikation realisiert werden (z.B. für Smart-home Integration oder Flottenlösungen).

Farbcodierung:

Entsprechend dem im Gebäude verwendeten Verkabelungsstandard werden die Kontakte nach **TIA-568A/B** für 100BaseT folgendermaßen verdrahtet:

Pin	-568A Paar	-568B Paar	-568A Farbe	-568B Farbe
1 (Tx+)	3	2	weiß/grüner Strich	weiß/oranger Strich
2 (Tx−)	3	2	grün/weißer Strich oder grün	orange/weißer Strich oder orange
3 (Rx+)	2	3	weiß/oranger Strich	weiß/grüner Strich
4 (Rx−)	2	3	orange/weißer Strich oder orange	grün/weißer Strich oder grün

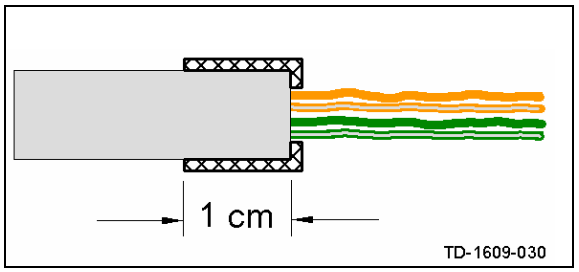
Klemmendaten:

Kategorie	Durchmesser Draht	Durchmesser Isolierung
Starres Kabel Cat 5e / Cat6 STP	0,36 mm (AWG 27)	0,7 – 0,75 mm
	0,4 – 0,64 mm (AWG 26 – AWG 22)	0,7 – 1,4 mm
Cat 6 STP	0,51 – 0,81 mm (AWG 24 – AWG 20)	1,0 – 1,4 mm
Flexibles Kabel Cat 5e / Cat 6 STP	7 x 0,2 mm (AWG 24)	1,1 – 1,4 mm

LSA+® Anlegewerkzeug

LSA+ ® Anlegewerkzeug

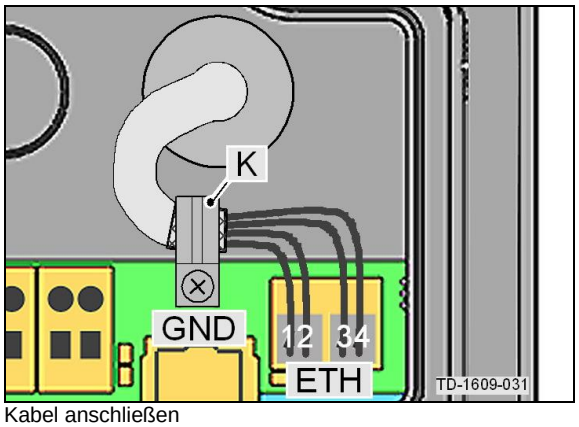
Original KRONE Anlegewerkzeug zum löt-, schraub- und abisolierfreien Anschließen der Drähte und gleichzeitigen Abschneiden der Restlänge.



Anschlusskabel vorbereiten

Anschlusskabel vorbereiten

- Isolieren Sie das Anschlusskabel ca. 6 cm ab.
- Schlagen Sie ca. 1 cm Schirmgeflecht vollflächig zurück und umwickeln Sie es mit leitfähigem Textilklebeband.



Kabel anschließen

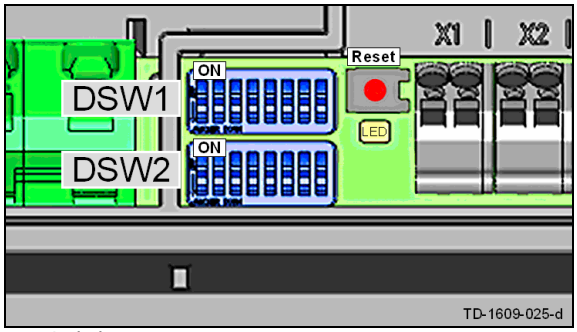
Kabel anschließen

- Befestigen Sie das Anschlusskabel an der Stelle des umwickelten Schirmgeflechts in der Kabelschelle **[K]**.

  Die Kabelschelle muss am Massepunkt **[GND]** der Platine angeschraubt werden.
- Klemmen Sie die Drähte am Klemmenblock **[ETH]** mit dem Anlegewerkzeug an.

4.5 DIP-Switch Einstellungen

Änderungen an den DIP-Switch Einstellungen werden erst nach einem Neustart der Stromladestation wirksam! Drücken Sie dazu den **[Service-Taster]** für **1 Sekunde** oder schalten Sie die Versorgungsspannung aus/ein.

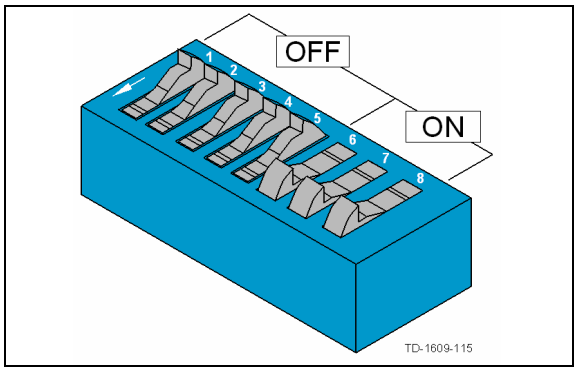


DIP-Switches

DIP-Switches

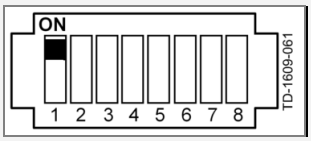
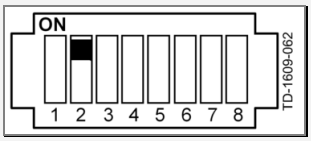
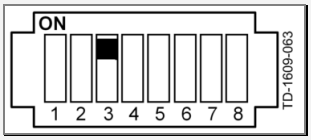
Die DIP-Switches dienen zur Adressierung und Konfiguration der Stromladestation und befinden sich unter der Anschlussfeldabdeckung.

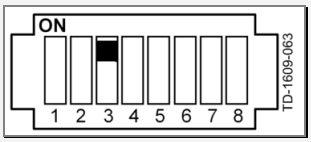
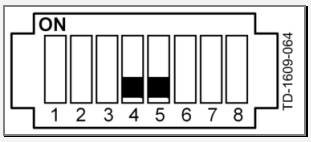
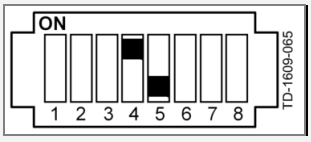
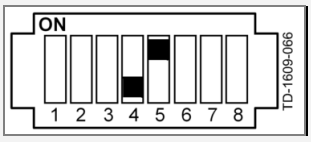
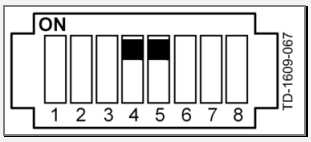
[DSW1]…Konfiguration (DIP Switch oben)
[DSW2]…Adressierung (DIP Switch unten)



DIP-Switch Darstellungsbeispiel

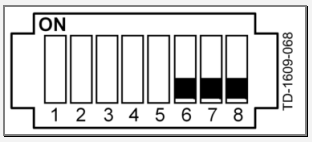
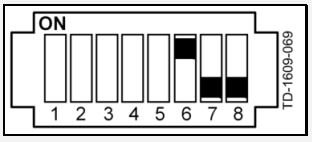
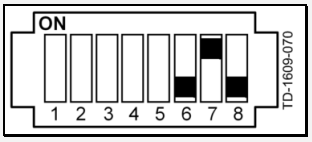
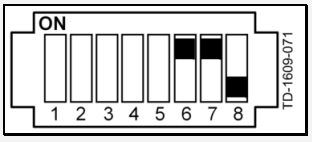
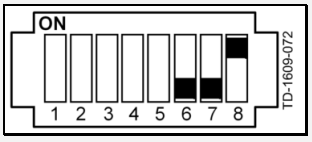
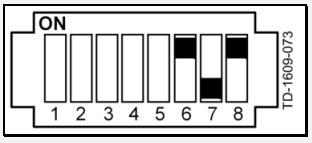
Die Abbildung zeigt zur besseren Erklärung die Stellung der DIP-Switches für die Zustände ON und OFF.

EIN-/AUSGANG (DSW1) / NUR FÜR STANDARD MODUS			
Funktion	**DIP Switch**		**Abbildung**
Externer Freigabeeingang [X1] wird verwendet	**D1.1**	**ON=yes**	
Schaltkontakt Ausgang [X2] wird verwendet	**D1.2**	**ON=yes**	
SmartHome Interface über UDP (Details siehe “UDP Programmers Guide”)	**D1.3**	**ON= enabled**	

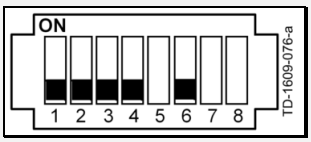
PHASEN (DSW1) / NUR FÜR LASTMANAGEMENT MODUS			
Funktion	**DIP Switch**		**Abbildung**
Versorgung (Phasen)	**D1.3**	**ON= nur 1 Phase** **OFF= alle 3 Phasen**	
Phasenzuordnung (*)	**D1.4**	**D1.5**	**Abbildung**
Phase **L1** an Klemme 1 angeschlossen	**OFF**	**OFF**	
	ON	**OFF**	
Phase **L2** an Klemme 1 angeschlossen	**OFF**	**ON**	
Phase **L3** an Klemme 1 angeschlossen	**ON**	**ON**	

(*) Anmerkungen:
Zur Lastverteilung kann bei 1-phasiger Betriebsweise eine beliebige Phase (L1, L2 oder L3) der Versorgungsleitung an die Anschlussklemme 1 angeschlossen werden.
Die Festlegung welche Phase der Versorgungsleitung angeschlossen wurde, dient zur Übermittlung an die (optionale) Lastmanagement Software, um eine effiziente und korrekte Lastverteilung zu ermöglichen.

Mit den folgenden DIP Switches kann nur ein Maximalwert eingestellt werden, der kleiner oder gleich dem Betriebsstrom laut Typenschild ist:

STROMSTÄRKE EINSTELLEN (DSW1) (*1)				
Strom	**D1.6**	**D1.7**	**D1.8**	**Abbildung**
10A	**OFF**	**OFF**	**OFF**	
13A	**ON**	**OFF**	**OFF**	
16A	**OFF**	**ON**	**OFF**	
20A	**ON**	**ON**	**OFF**	
25A	**OFF**	**OFF**	**ON**	
32A	**ON**	**OFF**	**ON**	

(*1) Voreingestellter maximaler Ladestromwert für das Fahrzeug (Control Pilot Duty Cycle).

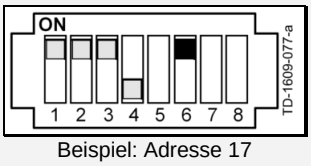
STANDARD MODUS + DHCP (KEINE ADRESSIERUNG) DSW2.1 bis DSW2.4=OFF / DSW2.6=OFF	
Der Ladevorgang im **STANDARD** Modus wird selbständig ohne übergeordnetes Steuerungs-system von der Stromladestation durchgeführt. Die Stromladestation versucht bei Bedarf eine IP Adresse über einen **DHCP** Server zu erhalten. Dies entspricht auch der Grundeinstellung für Ladestationen ohne Netzwerkverbindung.	

STANDARD MODUS + ADRESSIERUNG
DSW2.6=ON

Der Ladevorgang im **STANDARD** Modus wird selbständig ohne übergeordnetes Steuerungssystem von der Stromladestation durchgeführt.

Die Stromladestation hat die statische IP Adresse: **[192.168.25.11]**

Stellen Sie die gewünschte IP Adresse mit den DIP Switches **DSW2.1** bis **DSW2.4** ein (siehe “Adressierung”).



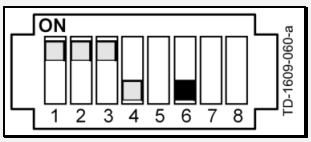
Beispiel: Adresse 17

LASTMANAGEMENT MODUS + ADRESSIERUNG
DSW2.6=OFF

Der Ladevorgang im **LASTMANAGEMENT** Modus wird durch ein übergeordnetes Lastmanagement-System gesteuert.

Da sich mehrere Stromladestationen in einem Netzwerkverbund befinden, ist eine Adressierung der Stromladestationen erforderlich.

Stellen Sie die gewünschte IP Adresse mit den DIP Switches **DSW2.1** bis **DSW2.4** ein (siehe “Adressierung”).



Beispiel: Adresse 17

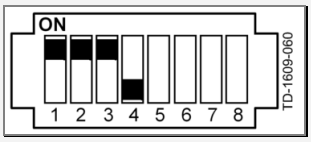
ADRESSIERUNG (für alle Modi ohne DHCP)
DSW2.1 bis DSW2.4

Da sich mehrere Stromladestationen in einem Netzwerkverbund befinden, ist eine Adressierung der Stromladestationen erforderlich.

Die Adressierung erfolgt mit den DIP-Switches **DSW2.1** bis **DSW2.4**.
Die einstellbaren Ethernet Adressen beginnen bei **10 + DIP-Switch Einstellung**.

Mit der 4-Bit Adressierung sind die Adressen 11 bis 26 verwendbar **[192.168.25.xx]**.

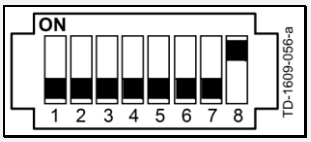
DSW2.1 = Adresse Bit 2^0 (Wert=1)
DSW2.2 = Adresse Bit 2^1 (Wert=2)
DSW2.3 = Adresse Bit 2^2 (Wert=4)
DSW2.4 = Adresse Bit 2^3 (Wert=8)



Beispiel für Adresse „17“:

DSW2.1 = ON (Wert=1)
DSW2.2 = ON (Wert=2)
DSW2.3 = ON (Wert=4)
DSW2.4 = OFF (Wert=0)

Adresse= ***10*** + 1 + 2 + 4 + 0 = **17**

INBETRIEBNAHMEMODUS (DSW2.8)			
Funktion	**DIP Switch**		**Abbildung**
Inbetriebnahmemodus aktivieren	**D2.8**	**ON=yes**	 **D2.1 bis D2.7 auf OFF stellen!**

4.6 Inbetriebnahme

Allgemeiner Inbetriebnahmeablauf

1. Entfernen Sie Materialreste von der Montage und vom Anschluss aus dem Anschlussbereich.

2. Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme alle Schraub- und Klemmverbindungen auf festen Sitz!

3. Überprüfen Sie, ob alle nicht verwendeten Kabelverschraubungen mit Blindstopfen oder Blindverschraubungen ordnungsgemäß verschlossen sind.

4. Sorgen Sie dafür, dass die Spannung der Versorgungsleitung eingeschaltet wird.
Nach 15-20 Sekunden muss die Status LED langsam grün blinken.

Das Gerät führt bei jedem Einschalten einen Selbsttest durch.

5. Führen Sie die vorgeschriebenen Erstprüfungen entsprechend den lokal gültigen Richtlinien und Gesetzen durch (siehe Kapitel „Inbetriebnahmemodus/Selbsttest“).

6. Schließen Sie die Anschlussfeldabdeckung der Stromladestation.

7. Montieren Sie die Gehäuseabdeckung (siehe Kapitel „Gehäuseabdeckung montieren“).

4.6.1 Inbetriebnahmemodus/Selbsttest

Allgemeines
Die Stromladestation kann zur Unterstützung der Anlagenerstprüfung in einen Inbetriebnahmemodus versetzt werden. Hierbei wird ein Selbsttest des Gerätes durchgeführt (Verriegelung, Schützansteuerung, Strommessung, etc.) und das Ergebnis wird angezeigt.

Nach erfolgreichem Test ohne angestecktes Fahrzeug wird der Schütz zeitlich begrenzt geschaltet, um die Erstprüfungen zu ermöglichen. Ein normaler Ladevorgang ist im Inbetriebnahmemodus nicht möglich. Die Verriegelung der Steckerbuchse wird angesteuert, um ein Anstecken zu verhindern.

Ein Einschalten der Stromladestation im Inbetriebnahmemodus über die Versorgungsspannung führt aus Sicherheitsgründen zu einem Fehler (weiß-rot-rot-rot), um eine unbeaufsichtigte Aktivierung zu verhindern.

Inbetriebnahmemodus aktivieren

- ► Stellen Sie den DIP-Switch **DSW2.8** auf **ON** (siehe „DIP-Switch Einstellungen“).
- ► Führen Sie einen Reset der Stromladestation durch. Drücken Sie dazu den **[Service-Taster]** für **1 Sekunde**.

  Der Inbetriebnahmemodus ist nun aktiviert und wird durch die orange leuchtende Status LED signalisiert.
- ► Nun besteht für ca. 5 Minuten die Möglichkeit mit dem Messgerät über Standardprüfspitzen (z.B. Astaco® Prüfspitzen von BEHA) zu kontaktieren und die erforderlichen Prüfungen durchzuführen (siehe Kapitel „Sicherheitsprüfungen“).

  Nach Ablauf von 5 Minuten wird der Schütz deaktiviert und die Stromladestation außer Betrieb genommen.

Inbetriebnahmemodus deaktivieren

- ► Stellen Sie den DIP-Switch **DSW2.8** wieder auf **OFF**.
- ► Führen Sie einen Reset der Stromladestation durch. Drücken Sie dazu den **[Service-Taster]** für **1 Sekunde** oder schalten Sie die Versorgungsspannung aus/ein.

  Die Stromladestation fährt wieder im normalen Betriebszustand hoch und ist betriebsbereit.

4.6.2 Sicherheitsprüfungen

Prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme die Wirksamkeit der Schutzmaßnahme(n) der Anlage gemäß den national geltenden Vorschriften (z.B.:ÖVE/ÖNORM E8001-6-61, DIN VDE 0100-600:2008-06 „Prüfungen,...“)!

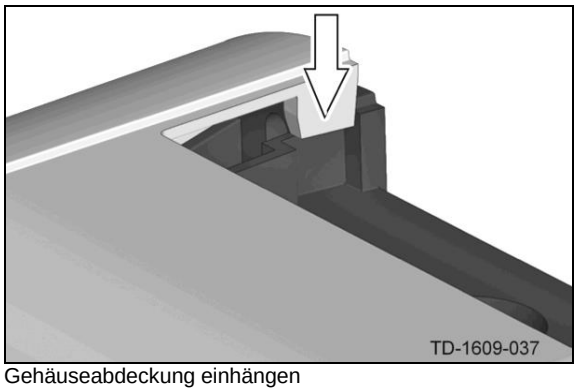
Elektrische Anlagen oder Geräte müssen vor ihrer ersten Inbetriebnahme vom Errichter der Anlage bzw. des Gerätes geprüft werden. Dies gilt auch für die Erweiterung oder Änderung bestehender Anlagen oder elektrischer Geräte.

Es wird jedoch nachdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Bestimmungen für die Schutzmaßnahmen einzuhalten sind.

Unter anderem sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Die Prüfungen (Durchgängigkeit der Verbindungen des Schutzleiters; Isolationswiderstand; RCD (FI) Auslösestrom, Auslösezeit ;…) sind für den erweiterten bzw. geänderten Teil durchzuführen.
- Die verwendeten Messgeräte müssen den nationalen Vorschriften entsprechen! (z.B.: DIN EN 60557 (VDE 0413) „Elektrische Sicherheit in Niederspannungsnetzen bis AC 1000V und DC 1500V“).
- Die Messergebnisse sind zu dokumentieren. Von der Prüfung ist ein Prüfprotokoll zu erstellen und aufzubewahren.

4.6.3 Gehäuseabdeckung montieren

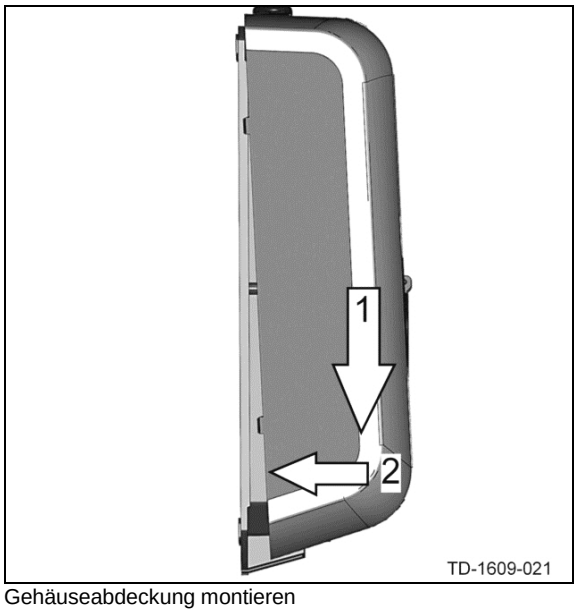


Gehäuseabdeckung einhängen

Gehäuseabdeckung einhängen

- Hängen Sie die Gehäuseabdeckung oben ein und schieben Sie die Abdeckung ein Stück nach unten.

  Achten Sie darauf, dass die Gehäuseabdeckung oben korrekt in den Gehäuseführungen sitzt.



Gehäuseabdeckung montieren

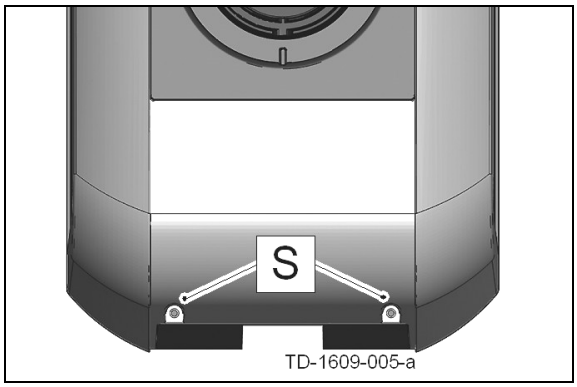
Gehäuseabdeckung montieren

- Klappen Sie anschließend die Gehäuseabdeckung nach hinten.

  Die Gehäuseabdeckung muss ohne große Widerstände in die Führungen gleiten.

- Achten Sie darauf, dass die Gehäuseabdeckung auf allen Seiten korrekt in der Gehäuseführung sitzt.

  Es darf nur ein minimaler, gleichmäßiger Spalt vorhanden sein.



Deckelschrauben

Deckelschrauben

- Befestigen Sie die Gehäuseabdeckung an der Unterseite mit den zwei Deckelschrauben **[S]**.

5 Weitere technische Anleitungen

5.1 RFID Karten programmieren (optional)

RFID Master-Card programmieren

Zur Programmierung von RFID Benutzerkarten ist die Autorisierung durch eine RFID Master-Card erforderlich. Mit der RFID Master-Card kann der Programmiermodus aktiviert und deaktiviert werden.

Die erste RFID Karte, die von der Stromladestation erkannt wird, wird automatisch als RFID Master-Card abgespeichert.

- ► Halten Sie die zu programmierende Master-Card vor den RFID Sensor und warten Sie den Signalton ab.

  Die RFID Master-Card ist nun programmiert. Bewahren Sie diese Karte gut auf.

RFID Benutzerkarte programmieren

- ► Halten Sie die RFID Master-Card vor den RFID Sensor und warten Sie den Signalton ab.
- ► Halten Sie innerhalb von 5 Sekunden die neue RFID Benutzerkarte vor den RFID Sensor und warten Sie den Signalton ab.
- ► Halten Sie zur Bestätigung innerhalb von 5 Sekunden erneut die RFID Master-Card vor den RFID Sensor und warten Sie den Signalton ab.

  Die RFID Benutzerkarte ist nun programmiert.

Alle RFID Karten im Speicher löschen

- ► Entfernen Sie die Gehäuseabdeckung und öffnen Sie die Anschlussfeldabdeckung der Stromladestation.
- ► Drücken Sie den **[Service-Taster]** für **5 Sekunden**.

  Alle gespeicherten RFID Karten (inklusive Master-Card) werden nun gelöscht.
- ► Beginnen Sie nun wieder mit der Programmierung der RFID Master-Card.

5.2 Konfiguration der Kommunikation mit dem Elektrofahrzeug PLC->Ethernet (optional)

Um dem Fahrzeug einen Zugang zum Heimnetzwerk bzw. Internet zu ermöglichen, muss die Powerline Kommunikation zwischen Fahrzeug und Stromladestation auf beiden Seiten mit dem gleichen Passwort konfiguriert werden (NMK „Network Membership Key“).

Das Standard-Passwort ist „*emobility*“. Es wird empfohlen dieses Passwort zu ändern.

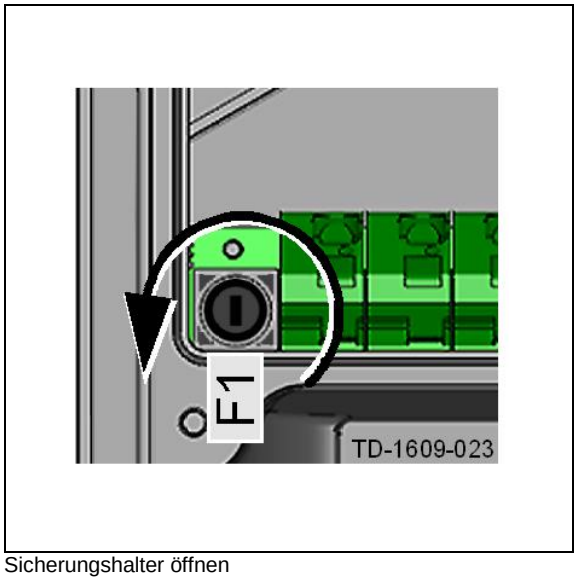
Die erforderliche Software („EV Communication Assistant“) inkl. Anleitung zur Konfiguration der Stromladestation finden Sie im Download-Bereich unter www.kecontact.com.

Weitere Details zur Konfiguration des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte der Herstelleranleitung Ihres Fahrzeugs.

5.3 Sicherung wechseln

Folgende Sicherung muss verwendet werden:

Bezeichnung	Strom / Spannung	Type	Abmessungen
F1	3.15 A / 250 V	Träge mit hohem Ausschalt-vermögen (>1500A) (T) (H)	5 x 20 mm Sicherung



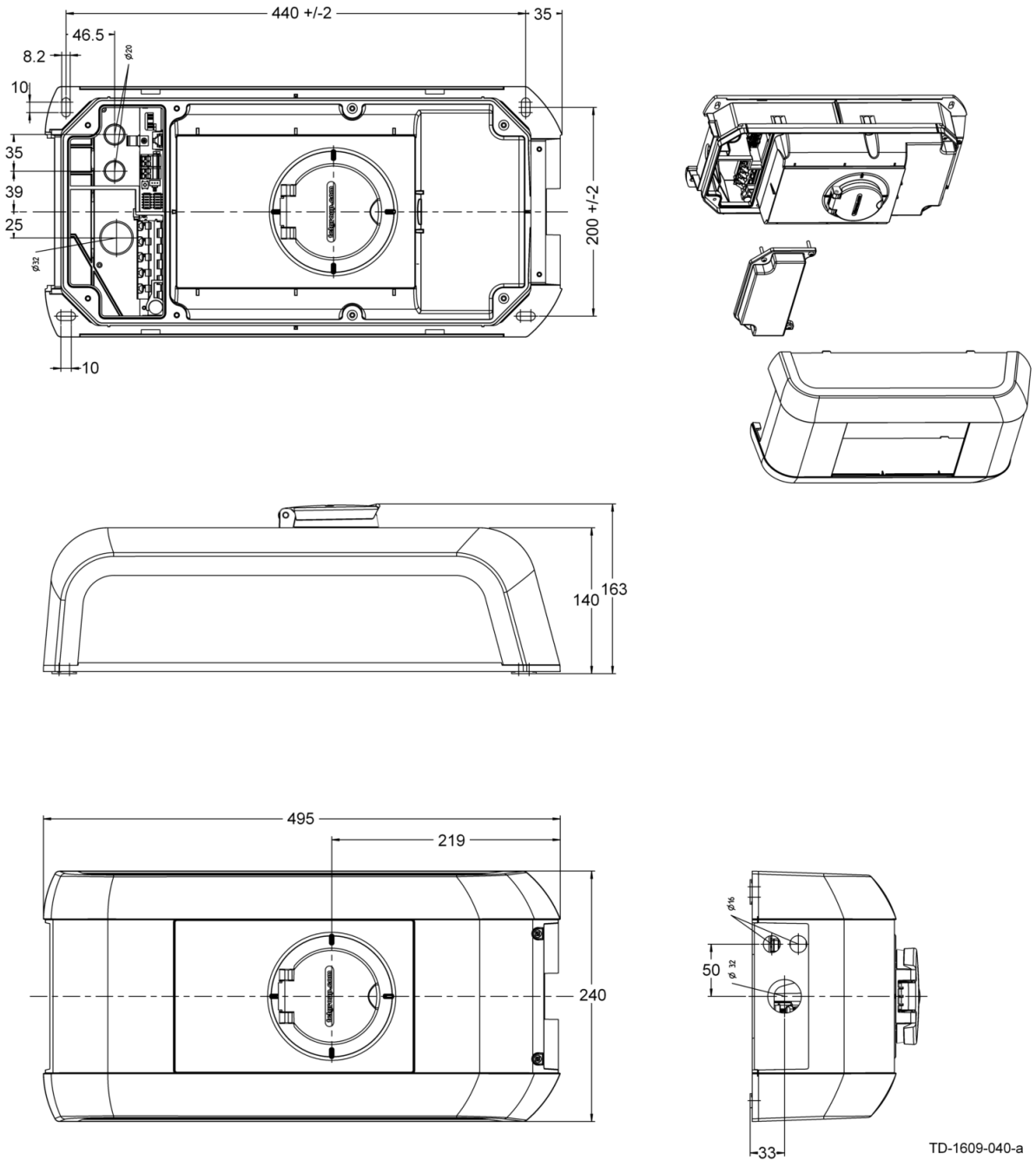
Sicherungshalter öffnen

Wechseln der Sicherung

- ► Schalten Sie die Versorgungsleitung der Stromladestation komplett ab.
- ► Nehmen Sie die Anschlussfeldabdeckung ab.
- ► Drücken Sie mit einem Schraubendreher in die Öffnung des Sicherungshalters.
- ► Drehen Sie den Sicherungshalter gegen den Uhrzeigersinn auf, bis er durch die Feder automatisch nach vorne springt.
- ► Wechseln Sie die Sicherung.
- ► Drücken Sie den Sicherungshalter hinein und schrauben Sie ihn im Uhrzeigersinn wieder fest.

5.4 Abmessungen

Variante mit Normbuchse (Typ 2)



Abmessungen in Millimeter

5.5 Technische Daten

Elektrische Daten	
Kabelzuführung:	Aufputz oder Unterputz
Anschlussquerschnitt:	Mindestquerschnitt (abhängig vom Kabel und der Verlegeart): - 5 x 2,5 mm² (16A Nennstrom) - 5 x 6,0 mm² (32A Nennstrom)
Versorgungsklemmen:	Anschlussleitung: - starr (min.-max): 0,2 – 16 mm² - flexibel (min.-max): 0,2 – 16 mm² - AWG (min.-max): 24 – 6 - flexibel (min.-max) mit Aderendhülse ohne / mit Kunststoffhülse: 0,25 – 10 / 0,25 – 10 mm²
Temperatur-Rating Versorgungsklemmen:	105°C
Nennstrom (konfigurierbare Anschlusswerte):	10A, 13A, 16A, 20A, 25A oder 32A 3-phasig oder 1-phasig
Netzspannung (Europa):	230V 230/400V 3N~ (ausgenommen e-series)
Netzfrequenz:	50Hz / 60Hz
Überspannungskategorie:	III gemäß EN 60664
Bemessungskurzzeitstromfestigkeit:	< 10kA Effektivwert gemäß EN 61439-1
Absicherung (in der Hausinstallation):	Die Absicherung muss abhängig von der Steckdosen-/Kabelvariante (siehe Typenschild) entsprechend der lokal gültigen Richtlinien erfolgen.
Fehlerstromschutzeinrichtung (in der Hausinstallation):	FI $I_{\Delta N}$=30mA Typ A, pulsstromsensitiv I_N entsprechend der Absicherung dimensionieren
Steckdosenvariante:	Typ2 Normbuchse: 32A / 400 V_{AC} gemäß EN 62196-1 und VDE-AR-E 2623-2-2
Kabelvarianten: (Rating siehe Typenschild)	Typ1 Kabel: bis zu 32A / 230 V_{AC} gemäß EN 62196-1 und SAE-J1772 Typ2 Kabel: bis zu 32A / 400 V_{AC} gemäß EN 62196-1 und VDE-AR-E 2623-2-2
Schutzklasse:	I
IP-Schutzart Gerät:	IP54
Schutz gegen mechanischen Schlag:	IK08 (ausgenommen Zylinderschloss)

Schnittstellen	
Freigabeeingang [X1]:	Freigabeeingang zur externen Autorisierung: Anschlussleitung: - Querschnitt (min.-max): 0,08 – 4 mm² - AWG (min.-max): 28 – 12
Potentialfreier Schaltkontakt Ausgang [X2]:	Sicherheitskleinspannung <50V_{AC} 50/60Hz Externe Strombegrenzung max. 0,5A Anschlussleitung: - Querschnitt (min.-max): 0,08 – 4 mm² - AWG (min.-max): 28 – 12
Ethernet2 Anschluss (Debug) [X3]:	RJ45
Ethernet1 Anschluss [X4]:	LSA+ Klemmen
RFID (optional):	MIFARE Karten oder Tags nach ISO14443
Zylinderschloss (optional):	Profil-Halbzylinder nach EN 1303 bzw. DIN 18252 Länge A=30mm (31mm)

Mechanische Daten	
Abmessungen (B x H x T):	240 x 495 x 163 mm (Bsp. Typ2 Normbuchse)
Gewicht:	ca. 4,8 kg (variantenabhängig)

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperaturbereich bei 16A:	-25°C bis +50°C ohne direkte Sonneneinstrahlung
Betriebstemperaturbereich bei 32A:	-25°C bis +40°C ohne direkte Sonneneinstrahlung
Temperaturverhalten:	Bei den jeweils spezifizierten Betriebstemperaturbereichen stellt das Gerät den Ladestrom kontinuierlich zur Verfügung. Zur Erhöhung der Ladeverfügbarkeit wird bei unzulässiger Temperaturüberschreitung die Ladestromvorgabe auf 16A reduziert. In weiterer Folge kann der Ladevorgang auch abgeschaltet werden. Nach Abkühlung wird die Ladestromvorgabe wieder erhöht.
Lagertemperaturbereich:	-25°C bis +80°C
Temperaturänderungsgeschwindigkeit:	max. 0,5°C /min
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit:	5% bis 95% nicht kondensierend
Höhenlage:	max. 2000 m über Meeresspiegel

5.6 Normen und Richtlinien

EG Richtlinien	
2004/108/EG	Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit
2006/95/EG	Niederspannungsrichtlinie

Überprüfung der Konformität mit der Niederspannungsrichtlinie / EMV-Richtlinie	
EN 61851-1	Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge
EN 61851-22	Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge – Teil 22: Wechselstrom-Ladestationen für Elektrofahrzeuge
EN 61439-1	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen - Teil 1: Allgemeine Festlegungen
FprEN 61439-7	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen - Teil 7: Schaltgerätekombinationen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art, wie Marinas, Campingplätze, Marktplätze und ähnliche Anwendungen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge

6 INDEX

A

Abmessungen 43
Allgemeine Kriterien für die Standortauswahl 11
Anschlussfeldabdeckung abnehmen/montieren 18
Anschlussübersicht bei geöffneter Anschlussfeldabdeckung 24

B

Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7

D

DIP-Switch Einstellungen 33

E

Elektrischer Anschluss 24
Erforderlicher Platzbedarf 14
Ethernet1 Anschluss [ETH] 31

F

Freigabeeingang [X1] 28

G

Gebrauch dieses Handbuches 7
Gehäuse vorbereiten 17
Gehäuseabdeckung abnehmen 17
Gehäuseabdeckung montieren 40
Gültigkeit 7

I

Inbetriebnahme 37
Inbetriebnahmemodus/Selbsttest 38
Installation 15
Installationsrichtlinien 11

K

Kabeleinführung von hinten - Unterputz-Kabelverlegung 20
Kabeleinführung von oben - Aufputz-Kabelverlegung 20
Kabeleinführung vorbereiten 19
Klemmen [X1/X2] 30
Konfiguration der Kommunikation mit dem Elektrofahrzeug PLC->Ethernet (optional) 42

N

Normen und Richtlinien 46

O

Optionale Ausstattung 9

P

Produktbezeichnung 8

R

RFID Benutzerkarte programmieren 41
RFID Karten löschen 41
RFID Karten programmieren (optional) 41
RFID Master-Card programmieren 41
RFID Sensor 9

S

Schaltkontakt Ausgang [X2] 29
Schlüsselschalter 9
Sicherheitshinweise 5
Sicherheitsprüfungen 39
Sicherung wechseln 42
Stromladestation montieren 21

T

Technische Daten 44

U

Übersicht 9

V

Versorgungsleitung anschließen 25
Vorgaben für den Elektrischen Anschluss 12

W

Weitere optionale Ausstattung 10
Weitere technische Anleitungen 41
Werkzeugliste 16
Wichtige Informationen 5

Z

Z.E.-Ready®“ (Renault) 13
Zu diesem Handbuch 7

www.kecontact.com